sportheilbronn

Ausgabe 8

www.sport-heilbronn.de

April 2018





Carlo Hörr im Nationalteam





Fusion von HEC und Eisbären



Ihr TOP-Lokalversorger

Die Heilbronner Versorgungs GmbH ist Ihr zuverlässiger Partner, wenn es um Erdgas, Wärme, Wasser, Abwasser oder Ingenieurdienstleistungen geht. Profitieren auch Sie von unseren Leistungen: Ausgezeichnet als "TOP-Lokalversorger 2018" für faire Preise, Transparenz, Service, regionales Engagement und Nachhaltigkeit und "Herausragend" in der unabhängigen Studie der Deutschen Gesellschaft für Verbraucherstudien mbH "Regionale Gasversorger 2017".

Servicenummer 07131 56-4248







INHALTSVERZEICHNIS

4 SPORT IM PARK

Offenes Bewegungsangebot

- 4 Impressum
- **6 SEBASTIAN HEYMANN**Comeback bei FA Göppingen



- 8 TROLLINGER MARATHON Neuerungen 2018
- 10 STILLE HELDEN DES SPORTS
 Andreas Paetow, FC Kirchhausen
- **11 HEILBRONN MINERS**Saisonstart in der Regionalliga
- **12 DOPINGKONTROLLEN**Blick hinter die Kulissen
- 16 #teamsporthalle
- **18 DM TANZEN** 21./22. April in Sontheim

20 HEC + EISBÄREN
Eishockey-Zusammenschluss



- **5. HEILBRONNER NECKARCUP**Sprungbrett in die Weltelite
- 24 CARLO HÖRR

 KTT-Turner im Nationalteam



- 26 Karrieresplitter
- **30 KREUZBANDRISS**Operation und Reha
- **32 TSG HOCKEY**Topplayer-Konzept

- **34 DATENSCHUTZ DSGVO**Problemstellung für Vereine
- **36 TIM LITTMANN**Wechsel zu Eintracht Frankfurt
- **38 HEILBRONNER FALKEN**Saisonrückblick mit Corey Mapes
- **39 RED DEVILS HEILBRONN** Stand der Saisonvorbereitung
- **40 HEILBRONN SQUASH OPEN** 21./22. April bei den HOTSOX
- **42 INKLUSIONSPROJEKT**Boxen bei der TSG Heilbronn
- **44 DENISE KREBS**Profisport Privileg mit Verzicht
- **46 SIGRID SEEGER-LOSCH**DOG als gutes Gewissen des Sports
- 48 Heilbronner Sportsplitter
- 54 Termine



HAUPTGESCHÄFT HEILBRONN

SALZSTRASSE 37 · 74076 HEILBRONN TELEFON 07131-172979 ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG BIS FREITAG VON 8.30 – 18.00 UHR UND SAMSTAG VON 8.00 – 14.00 UHR

FILIALE NECKARGARTACH

FRANKENBACHER STR. 114 · 74078 HEILBRONN · TELEFON 07131-22881 ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG BIS FREITAG VON 8.00 – 17.30 UHR UND SAMSTAG VON 8.00 – 14.00 UHR

SPORT IM PARK 2018: KOSTENLOSES UND OFFENES SPORT- UND BEWEGUNGSANGEBOT

Im Sommer zeigen die Heilbronner Parkanlagen ihre ganze Pracht. Was gibt es also Schöneres, als in diesem Ambiente Gymnastik zu treiben? Bei "Sport im Park" können sich die Heilbronnerinnen und Heilbronner auch in diesem Jahr seit 3. April bis 10. Oktober auf Sport im Freien freuen und so die Frühjahrsund Sommermonate 2018 aktiv erleben.

"Gemeinsam mit anderen ist es viel einfacher, gute Vorsätze umzusetzen", erklärt Sportbürgermeisterin Agnes Christner. Ein körperlich aktiver Lebensstil verbessert die Gesundheit von Menschen in jedem Alter.

Deshalb steht montags beim Gute+Laune+Sport die Freude an Bewegung an erster Stelle. Auch kleine Krafteinheiten, die das "Fit im Park"-Angebot am Dienstagvormittag im Wertwiesenpark bietet, fördern die Muskelstärke und ermöglichen einen bewegten Übergang in den Mittag. Am Mittwochmorgen geht es mit Walking in den Tag. Walking ist eine sehr gelenkschonende Ausdauersportart die sich für alle Alters- und Leistungsgruppen eignet. Zum Abschluss des Mittwochs bietet sich das Outdoor-Workout in Böckingen an. Das Outdoor-Fitcamp ist ein ganzheitliches Training in einer Gruppe unter freiem Himmel, eine Mischung aus Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination.

Die qualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleiter stellen sich auf die unterschiedlichsten Teilnehmer ein. Daher ist es ganz egal, wie alt man ist oder wie viel Bewegungserfahrung man mitbringt - bei "Sport im Park" findet jede und jeder ein passendes Angebot.

Eine Anmeldung zu "Sport im Park" ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich. Das komplette Programm wird auch in den Ferien angeboten. Ausgenommen sind jedoch Feiertage.

TERMINE SPORT IM PARK 2018:

Montag

18.00 Uhr: Gute+Laune+Sport Treffpunkt: Wertwiesenpark hinter dem Freibad – auf Höhe der Schleuse Ausrichter: TSG Heilbronn

Dienstag

11.30 Uhr: Fit im Park Treffpunkt: Wertwiesenpark -Eingang Kolpingstraße Ausrichter: Verein für Prävention und Rehabilitation

Mittwoch

08.00 Uhr: Walking Treffpunkt: Böckingen,

Sinsheimer Straße 59 – Sportpark 18-90

Ausrichter: TG Böckingen

17.00 Uhr: Outdoor-Workout Treffpunkt: Böckingen,

Sinsheimer Straße 59 – Sportpark 18-90

Ausrichter: TG Böckingen

TRAUER UM **MARKUS** RIEGER

Liebe sportheilbronn-Leser, leider müssen wir uns in dieser Ausgabe schon wieder von einem sehr geschätzten Heilbronner Sportfreund verabschieden, der nicht einmal 50 Jahre alt werden durfte.



Am 8. März verstarb Markus Rieger nach kurzer, schwerer Krankheit viel zu früh im Alter von nur 44 Jahren. Mit Markus verliert die Heilbronner Vereinswelt einen ihrer umtriebigsten und beliebtesten ehrenamtlichen Netzwerker. Ob als Pressesprecher der TG Böckingen, als BUGA-Botschafter im Freundeskreis der Bundesgartenschau Heilbronn 2019 oder als Bezirksbeirat der SPD – Markus war irgendwie immer allgegenwärtig. Seine freundliche Art, sein verschmitzter Humor sowie die regelmäßigen Email-Newsletter der TG Böckingen, sie werden uns fehlen. Unser Beileid gilt seiner Familie, aber auch seinen vielen Freunden und Mitstreitern. Markus, mach's gut dort, wo du jetzt bist!

IMPRESSUM

Ausgabe 8 / April 2018

Verlagsanschrift:

Stadtverband für Sport Heilbronn Frundsbergstr. 215, 74080 Heilbronn Telefon 07131 / 920892 info@sport-heilbronn.de www.sport-heilbronn.de

Herausgeber:

Markus Otten



Auflage:

5.000 Stück

Verteilung:

kostenlos

Redaktion, Produktion, Vermarktung, Abo:

Scherlinzky GmbH Agentur für WinWin-Marketing Heuholzer Weg 7, 74076 Heilbronn Telefon 07131 / 772227 info@winwin-marketing.de www.winwin-marketing.de

Abopreis (4 Ausgaben): 23,80 € inkl. MwSt.

Redakteure:

Ralf Scherlinzky (RS) Tel. 0172 / 2117869 redaktion@sport-heilbronn.de Michael Roll (MR)

michael.roll@sport-heilbronn.de

Gastbeiträge:

Nico Lang (NL) - Seite 16 Yannik Pflugfelder - Seite 26 Annegret Schneider - Seite 26 Denise Krebs - Seite 44

Fotos:

Marcel Tschamke

Druck:

Gmähle-Scheel Print-Medien GmbH Dieselstraße 50 73734 Esslingen Telefon: 0711 / 4405-0 www.w-mg.de info@gmaehle-scheel.de

© Stadtverband für Sport Heilbronn, soweit nicht anders angegeben. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Verlags wieder.

Wir freuen uns auf Pressemitteilungen, **Fotos und Termine von Heilbronner** Vereinen, Sportlern und Veranstaltungen an redaktion@sport-heilbronn.de, können aber keine Veröffentlichung garantieren.













Schnepf-IT Heilbronn







Das Vorteilsprogramm der Sparkasse!

Tolle Rabatte bei über 180 Partnern | Einfach mit der SparkassenCard zahlen | Geld zurück aufs Girokonto

Wenn's um Geld geht

Kreissparkasse
Heilbronn

www.einfachkaufen.hn



SEBASTIAN HEYMANN: "COME BACK STRONGER IST LEICHTER GESAGT ALS GETAN!"

Sechs Tore in seinem Bundesligadebut für FRISCH AUF! Göppingen, der Gewinn des EHF-Pokals, die Beförderung von der U19- in die U21-National-mannschaft, ein traumhafter Saisonstart mit vielen Einsatzzeiten und ein Trainer Magnus Andersson, der ein bekennender Fan des Ausnahmetalentes war – die Karriere von Handballer Sebastian Heymann ging raketenartig durch die Decke. Doch dann kam der 22. September 2017. Der Horkheimer in Diensten des Traditionsvereins knickte im Training um, zog sich einen Mittelfußbruch zu, wurde operiert und musste vier Monate pausieren. Inzwischen ist der 20-Jährige wieder auf dem Weg zurück zu alter Stärke, muss sich jedoch unter dem neuen Trainer Rolf Brack erst wieder für längere Einsätze empfehlen – denn auf seiner Position im linken Rückraum hat er mit Daniel Fontaine und Zarko Sesum zwei starke Importspieler vor sich.

Wir haben den Unterländer Sportler der Jahre 2015 und 2017 beim Heimspiel gegen den MT Melsungen in Göppingen besucht, haben uns mit ihm über seine Verletzung, seine Einsatzzeiten, die Nationalmannschaft sowie berufliche Pläne unterhalten und haben die Problematik in Sachen Einsatzzeiten gleich live miterlebt – denn Basti Heymann musste diese Begegnung durchgehend von der Ersatzbank verfolgen. Doch schon im nächsten Spiel, einem 29:28-Auswärtssieg in Erlangen, wurde der sympathische Horkheimer mit sechs Treffern zum Matchwinner.

Mal abgesehen von der sportlichen Seite und der Verletzungsphase – hast du dich inzwischen gut in Göppingen eingelebt?

Sebastian Heymann: Ja, ich habemich extrem gut eingelebt. Ich wohne ein paar hundert Meter oberhalb der Halle, nahe dran an der Innenstadt, und spiele in einer Mannschaft mit tollem Teamgeist. Gerade jetzt beim Comeback unter dem neuen Trainer haben Leute wie Daniel Fontaine und Zarko Sesum viel mit mir geredet, um mir zurück ins Team zu helfen.

Wenn solche international erfahrenen Routiniers einen jungen Spieler quasi an die Hand nehmen, bringt das sehr viel. Schwierig war es dagegen in den ersten Wochen nach meiner Verletzung. Ich wohne im dritten Stock und es gibt keinen Aufzug. Mit Krücken war das kaum machbar, weshalb ich dann sechs Wochen lang zuhause in Horkheim bei meinen Eltern gewohnt habe und bei Hardy Denninger zur Reha gegangen bin.

Was macht so eine Verletzung mit einem jungen Spieler, der gerade durchstartet? Die Verletzung selbst ist ja das Eine, aber ein solcher Rückschlag geht sicherlich auch mental nicht spurlos an einem vorbei.

Sebastian Heymann: Wenn so etwas passiert, nimmt man die Tragweite gar nicht gleich wahr. Ich dachte erst, vielleicht haben die Bänder etwas abbekommen. Doch dann kommt die Diagnose und es heißt mindestens drei Monate Pause. Das hat mich mental ziemlich mitgenommen, das hätte ich vorher nicht für möglich gehalten. Ich war ja noch nie groß verletzt gewesen. Man ist erstmal am Boden

und muss schauen, wie man mit einer solchen Situation umgeht. Aber meine Teamkollegen, die Ärzte, meine Eltern und Großeltern, sie alle sind mir in dieser Zeit extrem zur Seite gestanden und haben mich unterstützt, um aus dem Tal wieder rauszukommen. Geholfen haben mir auch die vielen Gespräche mit meinem Kumpel Tobias Gehrke vom TSB Horkheim, der ja aus Göppingen kommt und auch schon zweimal den Mittelfuß gebrochen hat.

Macht einen eine solche Phase auch stärker – als Spieler sowie auch als Mensch?

Sebastian Heymann: So eine Verletzung ist erstmal eine gefühlte Niederlage. Du kannst plötzlich nicht mehr den Sport ausüben, den du gerne machst und der dein Beruf ist. Da spielt auch die Unsicherheit mit, ob alles ausheilt und ob man es überhaupt wieder zurück ins Team schafft, vor allem wenn plötzlich noch ein neuer Trainer da ist und während deiner Abwesenheit seine Idealformation findet. Am Anfang zieht dich das total runter, und du merkst erst dann, wenn es wieder bergauf geht, dass du enorm daran gewachsen bist. Es



ist tatsächlich so, dass es nicht nur die Erfolge sind, die einen weiterbringen, sondern gerade auch diese negativen Momente.

Und jetzt bist du also stärker als jemals zuvor ins Team zurückgekehrt...

Sebastian Heymann: "Come back stronger" ist leichter gesagt als getan. Als ich nach drei Monaten wieder ins Training eingestiegen bin und die Intensität gesteigert habe, war zwar der Fuß verheilt, aber es hat in anderen Regionen gezwickt. Die ganze Stabilität des Beins war in Mitleidenschaft gezogen, so dass sich plötzlich mein Knie und vor allem das Sprunggelenk gemeldet haben. Inzwischen bin ich körperlich wieder fit, aber vom Handballerischen bin ich noch nicht dort, wo ich schon war und wo ich noch hin möchte. Deshalb muss ich mir meine Einsatzzeiten momentan noch hart im Training erarbeiten.

Der Name Sebastian Heymann wird meist in einem Atemzug mit dem Begriff "Ausnahmetalent" genannt. Ist dieser Stempel eher ein Fluch oder ein Segen?

Sebastian Heymann: Es ist zwar schön, wenn man mich so sieht, aber kaufen kann ich mir nichts dafür. Noch bin ich jung, aber irgendwann kommt der Zeitpunkt, wo man nicht mehr als Talent gelten möchte. Ich möchte jetzt schnellstmöglich leistungsmäßig wieder dorthin, wo ich vor der Verletzung war. Und dann muss der nächste Schritt erfolgen, hin zu einem gestandenen Bundesligaspieler, der zwei, drei Jahre konstant spielt und dann vielleicht mal den Schritt in die Nationalmannschaft schafft. Aber bis dorthin ist es noch ein weiter Weg.

Was waren für dich persönlich die bisherigen Highlights deiner noch recht kurzen Karriere?

Sebastian Heymann: Das erste Highlight war mein erstes Spiel für Göppingen in Minden. Ich war stolz, dass ich überhaupt die Chance bekomme, mich auf einem solchen

Level zu präsentieren. Dass mir dann in diesen 15 Minuten gleich sechs Tore gelungen sind, hat mich natürlich sehr gefreut. Dann kam das erste Heimspiel, ein Derby gegen Balingen-Weilstetten, bei dem ich auch ein Tor machen durfte. Die Atmosphäre in der EWS Arena vor so vielen Leuten, das war und ist auch heute noch gigantisch. Das Highlight schlechthin war dann aber der EHF-Pokal-Sieg vor eigenem Publikum. Wir waren sowohl gegen Magdeburg als auch gegen Berlin Außenseiter, haben dann aber zwei wahnsinns Spiele geliefert und den Cup gewonnen. Andere spielen lange Jahre und gewinnen keinen solchen Pokal, und mir ist das gleich in der ersten Saison gelungen – so etwas ist nicht selbstverständlich und ich bin extrem stolz darauf!

Wie muss man sich den Wochenablauf eines Spielers in der Handball-Bundesliga vorstellen?

Sebastian Heymann: In einer normalen Woche, wo nicht gerade drei Spiele in fünf Tagen anstehen, geht es am Montagmorgen mit einer Krafteinheit in Stuttgart los. Abends folgt eine Handballeinheit in der Halle. Am Dienstag ist vormittags entweder eine Ausdauer- oder eine Technikeinheit und abends eine Handballeinheit sowie die Videoanalyse des letzten Spiels. Am Mittwoch findet dann schon das Abschlusstraining für das Spiel am Donnerstag statt, dazu gibt es nochmal eine Videoanalyse. Donnerstags ist das Spiel, und freitags gibt es noch eine weitere Einheit. Je nach Spielplan ist dann das Wochenende oft frei, wobei ich aber oft auch noch eine individuelle Trainingseinheit mache.

Das klingt als hättest du nicht wirklich Zeit, um dir parallel eine berufliche Grundlage zu legen...

Sebastian Heymann: Stimmt, momentan bin ich sozusagen Vollprofi. Aber ich möchte in nicht allzu ferner Zukunft ein Studium beginnen und tausche mich dazu regelmäßig mit meinen Teamkameraden aus. Tim Kneule studiert zum Beispiel an der Uni und



ROLF BRACK: "BASTI WIRD IN DIE ROLLE VON FONTAINE SCHLÜPFEN"

Nach dem Spiel gegen Melsungen äußerte sich Göppingens Trainer Rolf Brack zu Sebastian Heymann: "Basti war lange verletzt und war noch nicht bereit, um heute so ein hartes Spiel gegen Melsungen zu machen. Wenn er in dieser Saison aber wieder richtig Fuß fasst, bin ich überzeugt, dass er nächste Saison voll da ist. Mit Daniel Fontaine verlieren wir zum Saisonende auf seiner Position einen überragenden Spieler, was Anspiele und eins gegen eins angeht. Wir werden von Basti nächste Saison ähnliche Leistungen sehen wie heute von Daniel Fontaine!"

bekommt es nur mit sehr gutem Zeitmanagement und viel Selbstdisziplin hin, zumindest an einem Teil der Vorlesungen teilzunehmen. Jens Schöngarth dagegen macht ein Fernstudium und bekommt seine Unterlagen nach Hause geschickt. Auch das erfordert viel Disziplin, wenn man die freien Zeiten zuhause zum Lernen nutzen muss. Aber das wäre eher etwas für mich. Eigentlich würde ich gerne Sportmanagement studieren, aber mit einem allgemeinen BWL-Studium wäre ich später vermutlich flexibler.

Hast du weiterhin Kontakt zum TSB Horkheim?

Sebastian Heymann: Klar! Wenn ich bei meinen Eltern bin und die Hunters ein Heimspiel haben, bin ich in der Halle. Das sind ja meine Kumpels, mit denen zusammen ich aufgewachsen bin. Da kommt es auch heute noch öfter vor, dass sie sich über Nacht bei mir bzw. meinen Eltern einquartieren, wenn sie nach dem Spiel noch ein bisschen gefeiert haben.

Was steht 2018 mit der Nationalmannschaft an?

Sebastian Heymann: Die 98er und 99er Jahrgänge rücken ja jetzt im Sommer in die U21 auf. Vorher fahren wir im Juli mit der eingespielten Truppe, die 2016 Dritter der U18-EM war, zur U20-Europameisterschaft nach Slowenien. Dort haben wir ganz klar das Ziel, mit dem Titel nach Hause zu kommen. Das ist nicht unrealistisch, aber natürlich dürfen wir keinen Gegner unterschätzen. (RS)



4ER-STAFFEL, KINDERLÄUFE AM SAMSTAG – NEUERUNGEN BEIM TROLLINGER MARATHON

Wenn am Sonntag, 6. Mai 2018, die 18. Auflage des TROLLINGER MARATHONS stattfindet, werden die Kinder ihre Läufe schon hinter sich haben. "Anders als bisher lassen wir die Nachwuchsläufer nicht am Sonntag zwischen den Marathon- und Halbmarathon-Läufen auf die

Strecke, sondern geben ihnen am Samstag eine eigene Plattform, bei der sich alles um sie dreht", berichtet **Holger Braun** von der größten Neuerung beim diesjährigen "Trolli".

"Beim neuen Kinder- und Familientag laufen die ganz Kleinen ab sechs Jahren den Minimarathon über 800 Meter. Danach folgt der Lauf für Kids mit acht und neun Jahren über 1,5 Kilometer, und zum Abschluss kommt der Jugendlauf ab zehn Jahren

über eine Distanz von drei Kilometern", erklärt der Projektleiter der Heilbronn Marketing GmbH.

Während die Jüngsten ihre 800 Meter auf der Badstraße laufen, führt der Weg der älteren Kinder ein- bzw. zweimal um das Frankenstadion herum, bevor es zum Zieleinlauf ins Frankenstadion geht. "Die Sieger der Kinderund Jugendläufe werden dann nicht mehr wie bisher auf dem Kunstrasenplatz geehrt, sondern erhalten wie die 'Großen' die volle Aufmerksamkeit auf der Siegerehrungsbühne", so Holger Braun. "Außerdem bieten wir auf dem Kunstrasenplatz hinter dem Stadion ein grö-

ßeres Rahmenprogramm an, zum Beispiel mit Mitmachaktionen von Heilbronner Vereinen. Wichtig ist uns dabei, dass wir keine kommerziellen Angebote mit Showtrucks etc. haben, sondern wirklich unseren regionalen Vereinen die Möglichkeit geben, sich zu präsentieren."

Holger Braun

Foto: Marce.

Tschamke

Die 1.000-Kinder-Schallmauer zu durchbrechen, das haben sich die Veranstalter als Ziel gesetzt. Die höchste Teilnehmerzahl lag vor einigen Jahren bei 1.100 Kindern und Jugendlichen, in den letzten Jahren hatte sich die Teilnehmerzahl aber auf rund 800 eingependelt.

Eine weitere Neuerung gibt es am Sonntag beim Staffel-Marathon der Erwachsenen. Wo sich bisher drei Läuferinnen und Läufer die 42,195 Kilometer geteilt

hatten, werden 2018 vier Läufer pro Staffel an den Start gehen.

"Logistisch ist das natürlich nochmal eine zusätzliche Herausforderung, denn wir müssen die Läuferinnen und Läufer vom Frankenstadion an die Wechselpunkte auf dem Haigern, in Meimsheim und am Sportplatz in Nordhausen und wieder zurück transportieren", weiß Holger Braun. Während man beispielsweise in Berlin einfach mit der S-Bahn fahren könne, müsse beim TROLLINGER MARATHON der Veranstalter einen für die Teilnehmer kostenlosen Shuttle-Service anbieten.

im Rahmen des "Trolli" ausgetragen werden, gibt es eine wesentliche Neuerung. Holger Braun: "Bisher kamen dort nur Läufer in die Wertung, die einem dem Württembergischen Landessportbund (WLSB) angeschlossenen Verein angehören. Jetzt haben wir dies geöffnet für alle Läufer, die ihren Wohnsitz in der Sportregion Franken haben – selbst wenn sie nicht für einen Sportverein starten."

Insgesamt rechnet man bei der Heilbronn Marketing GmbH mit 7.000 bis 8.000 Teilnehmern, für die rund 1.000 ehrenamtliche Helfer aus Vereinen, Bauhöfen und anderen Organisationen im Einsatz sein werden.

"Wie in den Vorjahren rufen uns teilweise Manager von afrikanischen Läufern an und fragen, was wir ihnen bieten können. Da wir aber weder Fahrtkosten, noch Hotelübernachtungen oder Startgeld zahlen, antworten wir diesen wie jedes Jahr: Ihr könnt gerne kommen, laufen und versuchen, die 750 Euro Preisgeld zu gewinnen", berichtet Holger Braun, der auf viele Läufer aus der Region und auf – wie es vor allem bei den Frauen in den letzten Jahren der Fall war – Lokalmatadoren auf dem Siegertreppchen hofft.

Ein wichtiger Baustein sind für die ausrichtende HMG und den veranstaltenden Württembergischen Leichtathletik-Verband im Kreis Heilbronn die Sponsoren, die laut Holger Braun dem "Trolli" alle treu geblieben sind: "Das ist bei den vielen Angeboten in der Region nicht selbstverständlich. Für uns ist das ein großer Erfolg, und wir hoffen natürlich, dass sie den TROLLINGER MARATHON auch zukünftig unterstützen werden"





NECKARCUP FESTIVAL

GRAND OPENING PARTY Cotto 24 SAMSTAG, 12.05.

Gute Laune und tolle Stimmung mit Special Guest

PLAYERS' PARTY mit PERFECT HEAT MONTAG, 14.05.

Summer Feeling pur mit Live-Musik und heißen Samba Tänzerinnen

Mystisch mit MR. YASIN & FRIENDS

Yasin Dündar – Hypnotiseur und Actionkünstler. Karten im VVK für 15 Euro. DONNERSTAG, 17.05.



HERR SCHRÖDER – Der Korrekturensohn FREITAG, 18.05.

Comedy-Show "World of Lehrkraft". Karten im VVK für 18 Euro.

CLOSING PARTY mit **BLACKY & FRIENDS** SAMSTAG, 19.05.

> Live-Musik mit Songs der 80er, 90er bis heute

FINAL FEUER-SPEKTAKEL MIT MR. YASIN 22.30 UHR

Das Programm beginnt jeweils im Anschluss an das letzte Spiel (ca. 20 Uhr/20.30 Uhr)

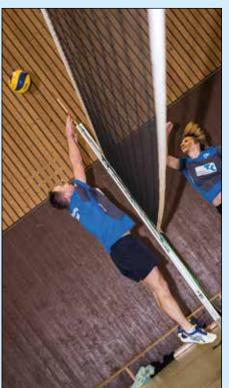
STILLE HELDEN DES HEILBRONNER SPORTS

In der neuen Rubrik "Stille Helden des Heilbronner Sports" stellen wir Menschen aus Heilbronner Sportvereinen vor, die normalerweise nie im Rampenlicht stehen, **aufgrund ihres besonderen Einsatzes aber eine Würdigung mehr als verdient haben**. Wen sollen wir in den nächsten Ausgaben als "Stillen Helden des Heilbronner Sports" vorstellen? Bitte schickt eure Vorschläge per Mail an **redaktion@sport-heilbronn.de** mit dem Betreff "Stille Helden". Fügt eurer Mail bitte unbedingt eine kurze Begründung bei, weshalb wir die von euch vorgeschlagene Person vorstellen sollen! Die Redaktion wählt dann aus den Einsendungen aus und meldet sich beim Einsender, um nach den Kontaktdaten des "Stillen Helden" zu fragen.

HEUTE: ANDREAS PAETOW (FC KIRCHHAUSEN)

"Andreas Paetow begann sein Ehrenamt beim FC Kirchhausen als Jugendleiter (1996-2003) und übernahm parallel dazu ab 2001 (bis 2007) die Abteilungsleitung Volleyball. Seit 2003 ist er unser Organisationsleiter. Andy ist der Erste bei jeder Veranstaltung – während der Veranstaltung wird bei kleinen und großen Problemen immer Andy gerufen. Beim Abbau ist er derjenige, der bis zum Schluss da ist. Auch für das Bühnenprogramm bei unseren Winterfeiern ist er zuständig. 2016 erhielt er vom FCK eine Ehrung für 20-jährige Funktionärstätigkeit. Ich würde ihn deshalb gerne als 'Stillen Held des Heilbronner Sports' vorschlagen", schrieb uns Silvia Salzgeber, Vorsitzende vom FC Kirchhausen. Unser Redakteur Michael Roll hat sich daraufhin mit Andreas Paetow getroffen...

Ob Schlossfest, Winterfeier oder Hauptversammlung, es gibt kein Fest im Heilbronner Stadtteil Kirchhausen, in dem Andreas Paetow nicht involviert ist. Als technischer Leiter des FC Kirchhausen kümmert sich der 47-Jährige um die Planung, den Aufbau und den Abbau, einfach um alles, was für ein gelungenes Fest notwendig ist.





Seit über 15 Jahren plant Paetow nun das Kirchhausener Schlossfest mit, welches im Jahr 2019 wieder im und ums Kirchhausener Deutschordensschloss stattfindet. "Wir beginnen bereits jetzt mit der Planung für nächstes Jahr. Bei so einem großen Fest wie dem Schlossfest musst du rund ein Jahr im Voraus planen. Zelt bestellen, die Getränkeauswahl festlegen und bestellen, nach der richtigen Musik schauen. Das alles benötigt seine Zeit bis alles steht."

Doch nicht nur beim Schlossfest steht Andreas Paetow stets mit voller Manpower bereit. Auch bei der jährlichen Winterfeier des FC Kirchhausen ist er mit anderen für den technischen Ablauf zuständig.

Zuvor war der zweifache Familienvater bereits als Jugendleiter, sowie Abteilungsleiter der Volleyballabteilung im FC Kirchhausen tätig. "Den Posten als Jugendleiter macht jetzt meine Frau Stephanie, so bliebt der Posten in der Familie", schmunzelt Paetow und beginnt in Erinnerungen zu schwelgen.

"Bevor ich mich selbstständig gemacht

hatte, waren wir 26 Jahre lang immer ein Wochenende mit der Skiausfahrt des FC unterwegs. Mit meiner Selbstständigkeit damals ging das dann nicht mehr. Aber wir wollen diese Ausfahrt wiederaufleben lassen, denn die Kinder erzählen heute noch von diesen Wochenenden. Neben den Teilnahmen am Deutschen Turnfest waren die Skiausfahrten immer Highlights im Jahr."

Langweilig wird es im Leben von Andreas Paetow so nicht werden, auch wenn beide Kinder bereits aus dem Haus sind. Der FC Kirchhausen hat dabei, neben seiner Frau und den beiden Kindern, einen sehr großen Platz in seinem Herzen. So spielt Paetow selbst noch aktiv in der Hobbymannschaft des FCK Volleyball und würde sich über Trainingsgäste freuen. "Wir spielen jeden Dienstag von 20.00 Uhr bis 21.45 Uhr in der Deutschordenshalle und freuen uns immer über weitere Mitspieler".

Danke, Andreas, für deinen unbändigen Einsatz im FC Kirchhausen. Danke für jede Minute deiner Freizeit, die du für andere opferst! (MR)



"AMERICAN NACHMITTAG": HEILBRONN MINERS GEBEN ALLES FÜR IHRE FANS

Programm für die ganze Familie bieten die Heilbronn Miners bei ihren Heimspielen im Frankenstadion. Denn beim "American Football-Nachmittag" gibt's neben Vollkontaktsport und Moderation auch Burger vom Grill, Motto-Tage, Live-Musik und selbstverständlich Cheerleading von den Salt Crystals. Auch die jüngsten Besucher kommen auf ihre Kosten: Mal gibt's Kinderschminken, mal eine Hüpfburg, Zuckerwatte oder frisches Popcorn.

Weitere Specials gibt's beim Familien-Tag am 12. Mai. Miners-Vorstand Philipp Schneider weiß, dass Football noch nicht allen geläufig ist. "Deshalb bieten wir ein großes Drumherum und versuchen die Fans immer wieder zu überraschen."

Ihr sportliches Ziel haben die Footballer aus Heilbronn dabei trotzdem fest im Blick: "Wir möchten uns in der dritthöchsten Liga im American Football in Deutschland etablieren!", erklärt Vorstand Alexander Sodomann. "Immerhin spielen die Jungs jetzt schon das zweite Jahr in der Regionalliga Süd-Mitte. Wir haben uns das Ziel gesetzt, durch starke Jugendarbeit eine gute Ausbildung von Jung-Athleten für die Regionalliga zu gewährleisten."

Sodomann ist stolz auf das, was auch die jüngeren Spieler leisten: "Nun sind wir schon so weit, dass auch unsere U19 in der Regionalliga startet."

Wer Teil der Miners-Familie werden möchte, ist im Verein jederzeit willkommen. Gemäß ihrem Leitspruch "Stronger together" (zusammen stärker) freuen sich die Miners über neue Spieler, freiwillige Helfer und natürlich viele Zuschauer. Kickoff ist im Frankenstadion um 16 Uhr. Die Juniors sind bereits ab 12 Uhr auf dem Rasen.

Alle Spieltermine sowie weitere Informationen gibt es unter www.heilbronn-miners.de und auf der Facebook-Seite der Miners.

GUTSCHEINE UNSERER WERBEPARTNER:



Unsere Reparaturmoglichkeiten finden Sie unter www.mocos.de unter dem Menüpunkt »Reparaturen«. Keine Barauszahlung möglich keine Kombination mit anderen Gutscheinen oder Rabatten. Nur gültig für eine Smartphone-Reparatur.

Mocos Mobilfunk Fullservice!

Bahnhofstr. 21 | 74348 Lauffen a.N. | Tel. 0 71 33 · 96 58 11 | lauffen@mocos.de Öffnungzeiten: Mo. – Fr. 9.30 – 12.30 Uhr und 14 – 18.30 Uhr | Sa. 9.00 – 13.00 Uhr Mittwoch Nachmittag geschlossen



10 % Rabatt



WALDKLETTERPARK WEINSBERG

Gültig in der Saison 2018, Dienstag bis Freitag pro Gutschein nur für eine Eintrittskarte gültig nicht für Jahreskarten und nicht für Familienkarten gültig WALDKLETTERPARK



Reservierung / Kartenbestellung 07134 - 5370007

www.waldkletterpark-weinsberg.de



GUTSCHEIN

1 WOCHE

Komm vorbei. Teste uns. www.sporthalle-mbh.de

sporthalle®



Die Sperren der russischen Mannschaft, vier neue Dopingfälle während der Spiele, die Aufhebung der Suspendierung Russlands – vor und direkt nach den Olympischen Spielen in Pyeongchang hatte das Thema Doping hohe Wellen geschlagen. Doch nun, da wir uns auf die Fußball-Weltmeisterschaft zubewegen, beherrschen wieder andere Themen die Öffentlichkeit. Gedopt wird jedoch weiterhin. Wir wollten das Thema Doping nicht auf sich beruhen lassen, sondern stattdessen einen ausführlichen Blick hinter die Kulissen werfen. Dazu hat sich unser Redakteur Ralf Scherlinzky in der Römerhalle mit dem aus Heilbronn stammenden ARD-Dopingexperten Holger Kühner und der Para-Leichtathletin Annegret Schneider aus Neckargartach getroffen und hat einige hochinteressante Aspekte über den Kampf gegen das Doping erfahren.

"In Pyeongchang gab es 2.500 Dopingtests, von denen vier positiv waren. Der IOC hätte jetzt hinstehen und sagen können, hurra, wir haben den Kampf gegen das Doping gewonnen und haben die vier Betrüger entlarvt. Das macht aber keiner, weil jeder weiß, dass diese vier nicht die Einzigen waren. Schließlich waren bei den Winterspielen 4.000 Athleten am Start, also wurden 1.500 gar nicht getestet", erklärt uns Holger Kühner zum Einstieg in unser Gespräch. "Da sieht man auch gleich, dass der Kampf gegen Doping halbherzig und nicht zu Ende gedacht ist."

Das Thema Doping, das lernen wir im Laufe des Gesprächs, ist sehr komplex. Es ist eine ständige Gratwanderung, ein Spagat zwischen noch mehr Kontrolle und einem massiven Eingriff in die Intimsphäre der Athleten. "Ich wurde bisher einmal getestet, das war 2016 bei uns zuhause", berichtet **Annegret Schneider**. "Zuerst musste ich einige Formulare ausfüllen, ehe die Kontrolleurin dann mit mir zur Toilette ging. Da ich damals noch minderjährig war, hat uns mein Papa begleitet, um von außen durch die offene Tür ein Auge auf die Kontrolleurin zu werfen. Ich musste im Beisein der Kontrolleurin in die Flaschen pinkeln, das war nicht gerade angenehm."

Bei all dem nötigen Kampf gegen Doping müsse man sich anhand Annegrets Erzählung mal bewusst machen, was man den Athleten zumutet, betont Holger Kühner: "Dass man auf der Toilette Zuschauer hat, das finde ich nicht gerade witzig. Das könnte man als absolute Grenzverletzung ansehen."

Für Spitzensportler ist dies jedoch ein notwendiges Übel, das fester Teil der Karriere ist: "Ich weiß ja, warum ich es mache, und ich bin auch gegen Doping. Deshalb muss ich es eben über mich ergehen lassen."

Vielmehr stört die dreifache Juniorenweltmeisterin, dass sie in der ADAMS (Anti-Doping Administration and Management System)-Software der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) für jeden Tag protokollieren muss, wo sie sich tagsüber befindet und wo sie übernachtet. "Bis vor kurzem hatte ein handschriftlicher Wochenplan gereicht, der halbwegs stimmen musste. Jetzt aber muss ich alles fein säuberlich erfassen. Ich hatte Glück, dass mir Eduard Popp und meine Freundin Clara Klug dabei geholfen haben, was ich wann wo in ADAMS eintragen muss. Was trage ich zum Beispiel als Aufenthaltsort ein, wenn ich in den

Urlaub fahre und fünf Stunden auf der Autobahn bin?"

Was sich für Außenstehende erstmal nach einer Gängelung der Athleten anhört, ist aber absolut notwendig und Grundvoraussetzung für die Dopingkontrollen – denn die Kontrolleure entnehmen aus ADAMS den aktuellen Aufenthaltsort des Sportlers.

Doch was passiert, wenn Annegret Schneider beim sportheilbronn-Interview in der Römerhalle sitzt und vergessen hat, dies einzutragen, die Kontrolleure aber just in diesem Moment an der Haustür klingeln? "Das ist nicht dramatisch", beschwichtigt Holger Kühner. "Bis es zu einem sogenannten "Missed Test" kommt, ist es ein ganz weiter Weg. Wenn sie dich nicht antreffen, rufen sie dich an und du sagst, dass du in zehn Minuten da bist. Sie tragen das dann zwar ein, aber für einen "Missed Test' reicht das noch nicht. Bei solchen Abwesenheiten ist die NADA (Nationale Anti-Doping Agentur) noch großzügig. Sobald du aber drei echte Missed Tests' in 18 Monaten hast, wirst du ein Jahr gesperrt."

Im Jahr 2016, so der Dopingexperte weiter, habe die NADA in Deutschland 12.646 Kontrollen durchgeführt. Davon waren 98 auffällig und bei 20 wurden Sanktionen gegen die Athleten ausgesprochen. "Hat man dann 12.548 saubere Athleten getestet oder hat man nur nicht alle Betrüger erwischt? Ein gewisser Grundzweifel bleibt – und darüber wird meiner Meinung nach viel zu wenig gesprochen. Anders als im Zivil- und Strafrecht haben wir im Sport eine Beweislastumkehr. Würde man bei Annegret ein nicht erlaubtes Medikament



im Urin finden, müsste sie nachweisen, dass es nicht von ihr ist."

Auch die oft zitierte B-Probe hält Holger Kühner für ungenügend: "Die B-Probe wird mit exakt demselben Verfahren analysiert wie die A-Probe. Da ist es doch naheliegend, dass dabei das gleiche Ergebnis herauskommt. Deinen Führerschein dagegen können sie dir nicht nehmen, indem sie dich ein zweites Mal pusten lassen. Da bekommst du im Krankenhaus Blut abgenommen, und erst, wenn sie dabei auch einen hohen Alkoholwert nachweisen, ist der Führerschein weg. Das ist mir beim Doping noch etwas zu unausgegoren."

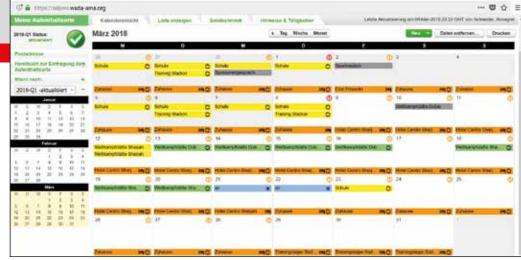
Wie wirkt sich Doping eigentlich auf die Leistungsfähigkeit eines Sportlers aus?

Dazu hat Annegret Schneider ein plausibles Beispiel parat:"Ich bin Asthmatikerin und habe eine Genehmigung, dass ich mein Asthmaspray nehmen darf. Nach dem Sport sinkt meine Kurve, die die Leistungsfähigkeit meiner Atemwege misst, stark ab. Nehme ich dann das Spray, geht die Kurve sehr schnell wieder auf Normalniveau. Wenn man sich jetzt einen Gesunden vorstellt, der eh auf Normalniveau



HOLGER KÜHNER...

..wurde 1966 in Heilbronn geboren und wuchs in Böckingen auf. Als aktiver Sportler turnte er in der Bundesliga für die damalige KTV Heilbronn-Neckarsulm. Inzwischen lebt Holger Kühner in Mainz, wo er Leiter der Sportredaktion des SWR ist. "Ich hatte einen Onkel in Innsbruck, der bei den Olympischen Spielen 1976 für Dopingkontrollen zuständig war. Er hat dann irgendwann mal eine Diashow über die Kontrollen gemacht. Da bin ich zum ersten Mal darauf aufmerksam geworden, dass Fairplay von vielen nicht ernst genommen wird. Über den journalistischen Ansatz habe ich dann später gelernt, dass Journalisten zweifeln und hinterfragen müssen, was ich dann gemacht habe, weil ich mehr erfahren wollte", berichtet er über seinen Werdegang zum Dopingexperten der ARD.



ADAMS macht die Athletin gläsern! Annegret Schneider hat uns einen Screenshot ihrer März-Planung zur Verfügung gestellt, auf der die NADA genau nachvollziehen kann, wo sie sich tagsüber und nachts befindet.

oder darüber liegt, braucht man nicht viel Fantasie, um sich die leistungssteigernde Wirkung des Sprays ausmalen zu können. Das kann einem für den Wettbewerb schon nochmal einen extra Leistungsschub geben."

"Damit wird in der Tat sehr viel Schindluder getrieben", bestätigt Holger Kühner. "Die Norweger hatten in Pyeongchang stolze 6.000 Einheiten Asthmaspray dabei. Dazu muss man eigentlich nichts mehr sagen, oder?"

Kühner berichtet auch von dem britischen Radrennfahrer **Chris Froome**, der seit Jahren Asthmasprays nutzt. "Die Ausnahmegenehmigung hatte ihm der Verbandsarzt des Weltradsportverbands ausgestellt, der 2015 mit Schimpf und Schande davongejagt wurde, nachdem er in einen anderen Dopingskandal verstrickt war. Man schaut in der Öffentlichkeit immer nur auf die Athleten, aber die sind oft das kleinste Rädchen in einem System, in dem Athleten von einer Entourage aus Familie, Verband, Team, Trainern, Betreuern, Managern, Funktionären und Ärzten beeinflusst werden können."

Dennoch seien es am Ende die Sportler, die dafür verantwortlich sind, was sie im Blut haben, fügt Annegret Schneider hinzu: "Es ist unsere Verantwortung nachzuschauen, was wir nehmen dürfen und was nicht – egal, wer uns was empfiehlt oder gibt."

Und was um aller Welt geht in den Athleten vor, die trotz des Kontrollsystems unerlaubte Substanzen zu sich nehmen, auch auf die Gefahr hin erwischt zu werden?

"Ganz einfach: Erfolg macht süchtig, und wenn du schnell bist, willst du immer schneller werden", sagt Holger Kühner und fragt Annegret Schneider nach ihrer Bestzeit über 100 Meter, um ein typisches Beispiel zu skizzieren, wie Sportler oft in den Dopingsumpf reinrutschen:

"Okay, du hast also die Bestzeit von 15.05 Sekunden stehen und sagst dir, für internationale Erfolge wäre eine 14er-Zeit nicht schlecht. Du trainierst zwei Jahre, um das zu schaffen, bekommst es aber nicht hin. Jetzt kommt irgendein Verein auf dich zu und sagt, wir wollen dich haben, bieten dir einen Ausbildungsplatz und machen dich zu einer 14er-Läuferin. Du denkst, das ist cool, da kümmert sich jemand um mich. Dann bist du dort, trainierst ein halbes Jahr, verbesserst dich aber nicht. Jetzt kommt einer, der drückt dir etwas in die Hand und empfiehlt dir, das mal zu probieren. Als ehrliche Sportlerin lehnst du natürlich ab. Dann kommen die ersten Rennen und du landest jedesmal auf den hinteren Plätzen. Plötzlich steht der Kollege wieder mit dem ominösen Wundermittel da – und dann kommt der Punkt, an dem dein Charakter weiter entscheidet. Bleibst du lieber sauber und erfolglos oder probierst du das Erfolg versprechende Wundermittel doch? Das ist ein Teufelskreis."

Eine Untersuchung in den USA habe dazu ein erschreckendes Ergebnis geliefert: Etwa die Hälfte der befragten Spitzensportler haben die Frage "Würden Sie dopen, wenn Sie damit jetzt die Goldmedaille holen, dafür aber in fünf Jahren tot sind?" mit ja beantwortet.

"Wie kann man an so etwas auch nur im Ansatz denken?", entgegnet eine sichtlich entsetzte Annegret Schneider. "Wie kann man sich auch nur ein bisschen über einen Sieg freuen, wenn man zum einen genau weiß, dass nicht die eigene Leistung den Ausschlag gegeben hat, und man zum anderen ein großes gesundheitliches Risiko eingeht?"

Als weiteren Grund für die Risikobereitschaft mancher Sportler sieht Holger Kühner die geringe Wahrscheinlichkeit an, dass sie erwischt werden – zumal die meisten Substanzen nach 48 Stunden nicht mehr nachweisbar seien. "Auch dies können wir mit einem Blick auf Alkoholkontrollen im Verkehr schön anschaulich machen", so der kritische Dopingexperte.

"Im Stadtgebiet Heilbronn gibt es rund 80.000 zugelassene Fahrzeuge – eine viel zu große Masse, um alle kontrollieren zu können. Selbst wenn die Polizei bei einem Ereignis wie dem Weindorf am Sonntag nachts eine groß angelegte Kontrolle macht, kann sie nur einen kleinen Bruchteil davon abdecken. Und nicht mal derjenige, der beim Frühschoppen morgens drei Viertele getrunken hat, heimgefahren ist und nachts mit dem Auto zufällig in die Kontrolle kommt, hat etwas zu befürchten – denn der Alkohol von 0,75 Liter Wein ist in der Regel nach zwölf Stunden abgebaut."

Was schlägt ARD-Dopingexperte Holger Kühner vor, um den Kampf gegen das Doping effizienter zu machen?

"Wenn es ein Patentrezept geben würde, wäre es bestimmt schon im Einsatz. Doping ist eine Seuche, das Krebsgeschwür des Sports, das bekämpft werden muss, gegen das man den Kampf aber nicht gewinnen kann! Was mich stört, ist die Scheinheiligkeit, mit der das Thema Doping behandelt wird. Da wird mit dem Finger auf die sicherlich schuldigen Russen gezeigt, aber der Dopingskandal um die Freiburger Uni ist bis heute noch nicht aufgeklärt. Da werden Flaschen mit Dopingproben manipuliert und man macht den Hersteller dafür verantwortlich statt diejenigen aus dem Verkehr zu ziehen, die die Manipulationen vornehmen. Da hören die öffentlichen Diskussionen über Doping nach den Olympischen Winterspielen auf, obwohl die Fußball-WM bevorsteht und im Fußball gedopt wird, bis die Gläser platzen. Warum wird hier nicht die Anti-Doping-Politik der FIFA und des DFB hinterfragt?



Ich habe den Eindruck, solange die Leute in den VIP-Logen des Circus Maximus sagen, dass in der Arena alles bestens ist, ist alles gut. Und wenn dann einer kommt und behauptet, die Gladiatoren seien gedopt, dann gilt er gleich als Nestbeschmutzer.

Mit kommt im Kampf gegen das Doping auch die Ethik und Moral zu kurz. Man müsste die Sportlerinnen und Sportler ganz anders mit einbinden und ihnen auch zuhören, denn ehrliche Athleten wie Annegret sind letztendlich diejenigen, die am meisten darunter leiden, wenn sie erstmal unter Generalverdacht gestellt werden und ihre Unschuld beweisen müssen."

Übrigens, laut **Professor Perikles Simon** von der Universität Mainz haben auch zehn bis 20 Prozent der Freizeitsportler schon mindestens einmal gedopt. Eine beängstigende Zahl! (RS)

ERFAHRUNG VON HEILBRONNER SPORTLERN MIT DOPINGKONTROLLEN

Das Thema Doping sieht für jeden Sportler je nach Sportart und Leistungsklasse ganz anders aus. Wir haben bei diesen Heilbronner Sportlern nachgefragt, welche Erfahungen sie gemacht haben, und haben dabei ganz unterschiedliche Antworten bekommen:

Yannik Pflugfelder (U23-Nationalmannsch. Kanu)

Die Häufigkeit der Dopingkontrollen hängt von der Testpoolzugehörigkeit eines jeden Athleten ab. Als NTP-Sportler wurde ich bisher so ca. alle zwei bis drei Monate kontrolliert. Der Mythos, dass Dopingkontrolleure einen immer nachts aus dem Bett klingeln, rührt daher, dass RTP-Athleten (A-Kader-Athleten der Sportarten der Risikogruppe A) für jeden Tag nicht nur ihre Aufenthalts- und Übernachtungsorte via ADAMS (wie ich als NTP auch) angeben müssen, sondern zusätzlich einen einstündigen Zeitslot, in dem sie auf jeden Fall anzutreffen sind. Die RTP Athleten geben diesen eben fast immer zwischen 5 und 6 Uhr morgens an, da sie um die Zeit auf jeden Fall daheim im Bett sind. Es liegt also im Regelfall nicht an der Böswilligkeit der Kontrolleure, dass sie einen aus dem Bett klingeln. Bei mir kamen die Kontrolleure immer um die Mittagszeit. Die Kontrolleure, mit denen ich bisher zu tun hatte, waren allesamt zwar bestimmt in ihrem Auftreten. aber dennoch immer freundlich und recht gesprächig. Einer musste bei mir mal fünf Stunden warten – ich konnte halt nicht...;)



Frank Stäbler (Doppelweltmeister Ringen)

Neulich hat es bei mir zuhause um 5.45 Uhr geklingelt und da standen zwei Kontrolleure von der NADA zur Dopingkontrolle. Elf Minuten später klingelte es dann erneut - diesmal wollten zwei WADA-Kontrolleure herein. Also waren morgens um 6 Uhr vier Kontrolleure bei mir im Haus – so viel konnte ich gar nicht pinkeln. Ein paar Tage später hatte ich dann endlich mal wieder einen freien Abend und bin mit meiner Frau ins Kino gegangen. Wir hatten gerade Tickets und Popcorn gekauft, da kam der Anruf der NADA: Dopingkontrolle! Also sind wir schnell heimgefahren und haben den freien Abend mit der Dopingkontrolle verbracht. Ich bin absolut für Dopingkontrollen und sie können gerne jeden Morgen um 6 Uhr kommen. Aber wenn ich mein ganzes Leben danach ausrichten muss und dann noch einen Anschiss kassiere, weil ich nicht drei Monate im voraus angegeben habe, dass ich an dem Abend ins Kino gehe, möchte ich doch weltweite Gleichberechtigung. Wenn andere Länder eine gleiche Transparenz schaffen würden, wäre so eine Aktion völlig okay. Aber so war ich dann doch sehr verärgert.



Sebastian Heymann (Handball-Bundesliga)

Ich musste am Anfang der Saison einen Rahmenplan angeben, wo die Trainingsstätten sind, wann wir trainieren, wo meine Wohnung ist und wo meine Eltern wohnen. Bisher hatte ich ein einziges Mal eine Dopingkontrolle, das war bei der U21-Weltmeisterschaft 2017 in Algerien nach dem Spiel um Platz drei. Bei den Lehrgängen der Junioren-Nationalmannschaft nehmen wir regelmäßig an Vorträgen über Themen rund um das Doping teil. Dabei geht es dann zum Beispiel auch um die "Kölner Liste"- eine Liste von Nahrungsergänzungsmitteln, die sich freiwillig Laboranalysen eines anerkannten Anti-Doping-Programms haben unterziehen lassen und bei denen deshalb ein reduziertes Risiko besteht, dass sie verbotene Substanzen beinhalten. Diese Vorträge sind eine tolle Sache, denn damit legen wir quasi die Grundlage für unsere ganze Karriere. Mein Ziel ist es, erstmal ein gestandener Bundesligaspieler und dann irgendwann auch mal A-Nationalspieler zu werden – und da muss ich dann genau über alles rund um das Thema Doping Bescheid wissen!



FRÜHBLÜHER STATT SPÄTZÜNDER

Sichern Sie sich jetzt schon Vorfreude auf den Sommer 2019. Dauerkarten unter www.buga2019.de und in unseren Vorverkaufsstellen. Start Dauerkarten Vorverkauf am Dienstag, den 17. April 2018.





OPTIMIERUNG VON KOGNITIVER LEISTUNGSFÄHIGKEIT – BESSER DENKEN!

Es gab in der Vergangenheit oftmals bahnbrechende, teilweise jedoch sehr simple Erkenntnisse über die Notwendigkeit bestimmter Nährstoffe, um zu gewährleisten, dass Stoffwechselvorgänge reibungslos ablaufen können. Die Forschung beschäftigt sich mit der Rolle essentieller Aminosäuren und Fettsäuren, mit Vitaminen, Mineralien und Spurenelementen. Für jeden ambitionierten Menschen gehört es inzwischen zum Basiswissen, dass ein bestimmter Mangel dieser Stoffe bestimmten Symptomen zuzuordnen ist. Auch die Funktion deines Gehirns, zum Beispiel die Fähigkeit, Motivation für etwas zu entwickeln, sich Dinge gut merken zu können oder auch Gedanken in Bewegung umzusetzen, sind Eigenschaften, die positiv/negativ manipuliert werden können. Nun ein wenig Aufklärung:

WELCHE VORAUSSETZUNGEN BENÖTIGT EIN GEHIRN, UM GUT FUNKTIONIEREN ZU KÖNNEN?

1. Stabiler Blutzucker

Eine stabile, beständige Versorgung mit Glukose ist eine Grundbedingung optimaler Hirnfunktion. Glukose ist ein Nährstoff, der unerlässlich für die Zelle ist, damit diese Energie in Form von ATP (Adenosintriphosphat) produzieren kann. Wichtig hierbei ist eine balancierte Insulin-Glukagon-Achse, das bedeutet ein stabiles Blutzuckermanagement. Je kleiner Blutzuckerschwankungen über den Tag verteilt ausfallen, desto besser arbeitet dein Hirn. Kohlenhydrate mit niedrigem glykämischen Index und ausreichend viel Protein pro Mahlzeit sind wichtige Stellschrauben für ein effizientes Blutzuckerlevel.

2. Gute Durchblutung

Die wichtigste Rahmenbedingung für die Funktion eines schnell denkenden Hirns ist die optimale Versorgung mit Sauerstoff, die nur über einen ausreichenden Blutfluss gewährleistet werden kann. Jede Zelle braucht Sauerstoff in den Mitochondrien (Kraftwerke der Zelle), um dort ATP (siehe oben) herzustellen. Auch wenn das Gehirn nur 2% des Körpergewichts beträgt, so gehen doch 25% des gesamten Blutflusses zu diesem Organ. Ein schlecht durchblutetes Gehirn kann sich nicht konzentrieren, vergisst und "erstickt" seine Zellen. Frische Luft, Bewegung & optimale Nährstoffversorgung halten ein Gehirn frisch und belüftet.

3. Gesunde Fette

Eine ausreichende Versorgung mit Fettsäuren ermöglicht den Gehirnzellen, neue neuronale Verknüpfungen zu formen und die bestehenden Verbindungen aufrechtzuerhalten. Fette liefern Bausteine für die Neurotransmitter Dopamin & Serotonin. Neurotransmitter, die für Motivation, Drive und Wohlbefinden verantwortlich sind. Fett ist der Baustein für

SCHACH BAHN



Zellmembranen und ist somit an praktisch jeder Hirnfunktion beteiligt.

Gute Fettquellen: Oliven/öl, Leinöl, Kokosfett, Parmesan, weißer Käse, Walnüsse, Paranüsse, Macadamia, Cashewkerne, Pinienkerne, Sonnenblumenkerne, Kürbiskerne, Mandeln, Avocado.

WELCHE FAKTOREN REDUZIEREN BESTMÖGLICHE HIRNFUNKTION?

1. Cortisol

Das Hormon Cortisol wird bei lange andauerndem Stress ausgeschieden. Potentielle Stressoren können diesbezüglich viele sein. Zu viel/wenig Bewegung, zu viel Arbeit, eine schlechte Versorgung mit Makro- und Mikronährstoffen auf Basis eines Alltags, Beziehungsproblematiken, Verantwortung oder emotionale Belastung sind nur wenige Beispiele. Unglücklicherweise sorgt ein Überschuss an Cortisol für einen massiven Untergang von Gehirnzellen, speziell derer im Hippocampus. Der Hippocampus ist ein Gehirnareal, das mit unserem Gedächtnis - vor allem dem Kurzzeitgedächtnis - im Zusammenhang steht. Auch ein niedriger Blutzuckerspiegel kann ein möglicher Auslöser für vermehrte Cortisolausschüttung sein. Wenn das Hormon Glukagon nicht ausreichend durch genügend Protein in der Mahlzeit stimuliert wird oder durch zu hohe Insulinausschüttung (zum Beispiel durch Zuckerbomben, Weißbrot oder Pommes) unterdrückt wird, springt Cortisol als Notnagel

ein, um den Blutzuckerspiegel zu heben. Wir werden wach! Als Notfallstrategie OK, langfristig pure Selbstzerstörung.

2. Entzündungen

Ein vernachlässigter Faktor, der heutzutage mit vielen Krankheitsbildern in Verbindung gebracht werden kann, sind chronische Entzündungen. Entzündungen werden letztlich immer durch die erhöhte Produktion von "schlechten" Eicosanoiden ausgelöst. In dieser Entzündungskette entstehen Stoff- und Zellstrukturen, die ein Aufschaukeln von Entzündung hervorrufen. Ein einfacher Weg, Entzündung hervorrufen.

5 Nährstoffe für mehr Hirnleistung:

1. Q10 – UBIQUINOL 2. MAGNESIUM 3. B-VITAMINE 4. REISHI 5. VITAMIN D3 dungen im Körper zu reduzieren, ist die Gabe von langkettigen Omega-3-Fettsäuren (siehe "gesunde Fette"), besonders EPA. EPA hemmt genau diese Produktionskette "schlechter" Eicosanoiden.

3. Verlust von Schlüsselhormonen

Neurotransmitter sind die chemischen Verbindungen, die den Informationsfluss an den Kreuzungen von Nerven, den Synapsen, gewährleisten. Ohne eine ausreichende Menge an Neurotransmittern kann keine Reizweiterleitung stattfinden. Das Gehirn fährt seine Leistung folgend auf ein Minimum herunter. Wir werden (weniger) emotional(er) in jedem Zusammenhang. Dabei spielen Dopamin als "Aktionshormon und Serotonin als "Wohlfühlhormon" die dominierenden Rollen. Dopaminmangel erhöht die Wahrscheinlichkeit für motorische Schwächen oder Konzentrationsproblemen. Serotonin hingegen macht Gemütserkrankungen wahrscheinlicher: Depression, Unruhe, Aggression oder Pessimismus. (NL)



In kaum einer anderen Branche sind die Produkte so vielschichtig und schnelllebig wie in der Telekommunikationsbranche.

Konzentrieren Sie sich auf Ihr Kerngeschäft und schonen Ihre Ressourcen – wir behalten den Überblick und beraten Sie bedarfsgerecht.

www.mocos.de



Bahnhofstraße 21 | 74348 Lauffen am Neckar Tel. 07133·965811 | lauffen@mocos.de Öffnungzeiten:

Mo. – Fr. 9.30 – 12.30 Uhr und 14 – 18.30 Uhr Sa. 9.00 – 13.00 Uhr | Mi. Nachmittag geschlossen





DEUTSCHE MEISTERSCHAFT AM 21./22.4.18 IN **SONTHEIM: DIE FINALISTEN TANZEN 40 TÄNZE**

Am 21. und 22. April ist es endlich so weit - dann sind die langen Vorbereitungsarbeiten der Verantwortlichen des ATC Blau-Gold in der TSG Heilbronn beendet. Dann finden in der großen Halle des Hofwiesenzentrums in Heilbronn-Sontheim die Deutschen Tanzsport-Meisterschaften der Junioren, Senioren und Jugend statt.

Den Anfang machen samstags ab 14 Uhr die Junioren II mit ihrem Kombinationsturnier,

ehe um 17.30 Uhr die Senioren Lihr Turnier im Bereich S-Latein tanzen. Das Highlight aus regionaler Sicht findet am Sonntag statt, wenn ab 13 Uhr die Jugendklasse in der Kombination antritt - denn hier werden die Lokalmatadoren Juliane Aschenbrenner (17) und Daniel Lepski (16) aufs Parkett gehen.

Sechs Wochen, nachdem die beiden Gymnasiasten in Nürnberg überlegen die Süddeutsche Meisterschaft gewonnen haben, starten

> sie nun vor eigenem Publikum als Mitfavoriten auf den Titel, mit dem sie sich für die Weltmeisterschaft gualifizieren könnten.

"Die Kombinationswettbewerbe bestehen jeweils aus fünf Lateinund fünf Standardtänzen", erklärt uns ATC-Abteilungsleiter Siegfried Schropp. "Wenn man davon ausgeht, dass 36 Paare in einem Turnier an den Start gehen, dann tanzen in der ersten Sektion sechsmal sechs Paare, wobei ein Tanz über eineinhalb bis zwei Minuten geht. "Zuerst kommen die fünf Standard-Tänze. dann gibt es eine Viertelstunde Pause zum Umziehen, und dann folgt die

Latein-Sektion."

Wie wird gewertet?

Möchte ein Wertungsrichter ein Paar weiter sehen, vergibt er ein Kreuz. Es gibt bei der

DM neun Wertungsrichter und zehn Tänze pro Runde, also kann ein Paar maximal zehn Kreuze bekommen. Die 24 Paare mit den meisten Kreuzen kommen in die nächste Runde, die anderen scheiden aus. In der Zwischenrunde folgen die nächsten zehn Tänze, ehe für das Semifinale auf zwölf und für das Finale auf sechs Paare reduziert wird.

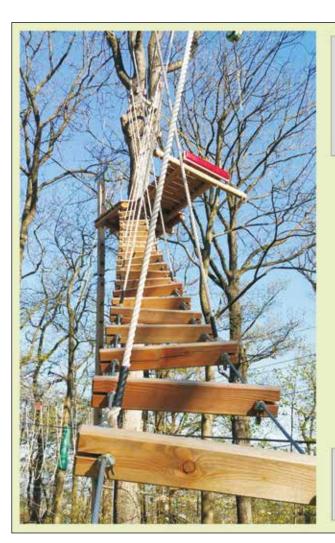
Was wird bewertet?

Vergleichbar mit dem Turnen oder dem Eiskunstlauf kann der Erfolg nicht mit der Stoppuhr oder dem Maßband gemessen werden. Vielmehr gibt es neun Wertungsrichter, die verschiedene Aspekte bewerten. "Da spielen mehrere Faktoren eine Rolle", so Siegfried Schropp "Zuerst einmal der Takt - tanzt das Paar exakt im Takt oder etwas davor oder dahinter? Dann zählt die Technik, das Programm, das sie tanzen, der Ausdruck sowie die Ausstrahlung, der Gesamtauftritt und manchmal auch ein bisschen das Outfit."

Den Veranstaltungsort im Hofwiesenzentrum - und nicht etwa bei einem solch bedeutenden Event die Harmonie – haben die Veranstalter bewusst gewählt. "Im Hofwiesenzentrum können wir die Eintrittsgelder moderat halten, da wir mehr oder weniger nur die Kosten für die Offiziellen refinanzieren müssen. Bei der Harmonie hätten wir immense Hallenkosten gehabt und hätten 40 oder 50 Euro Eintritt pro Person verlangen müssen. Das könnten wir niemandem zumuten", sagt Siegfried Schropp.

So erwartet der ATC Blau-Gold Heilbronn nun an beiden Tagen jeweils 300 bis 350 Zuschauer, die sich rund um die 12 x 18 Meter große Tanzfläche verteilen. Plätze in der Kategorie 1, an Tischen direkt an der Tanzfläche, kosten 20 Euro Eintritt, in der Kategorie 2 eine Reihe dahinter 17 Euro und 10 Euro für Ermäßigte. Karten gibt es im Vorverkauf unter Telefon 07131/173144 oder per E-mail an vorstand@atc-blaugold.de





WALDKLETTERPARK WEINSBERG

Unsere Highlights: Viele Seilbahnfahrten. Kletterübung mit 34 m, Übungen bergauf u. bergab, Tarzan-Fox Absprung aus 13 m mit Freifallgefühl 2 Einweisungsparcours **Teambuilding**

Tel. Nr. 07134 - 5370007 www.waldkletterpark-weinsberg.de

Frühlings - Angebot



Strickfleece-Jacke mit Stehkragen, Nackenband in Kontrastfarbe, durchgehender Reißverschluss Seitentaschen auf der Vorderseite, 100 % Polyester, 300 g/m²,

Herren 7720 Größe S-5XL Damen 7725 Größe S-3XL



Herderstraße 1 74074 Heilbronn Tel: +49 7131/64 24 661 Fax: +49 7131/64 24 772 Info@speedytex.de



Zugegeben, die Konstellation im Heilbronner Eishockey könnte auf den ersten Blick leichter zu durchschauen sein. Da ist auf der einen Seite das Profiteam der Heilbronner Falken als Aushängeschild des Eishockeysports – eine Spielbetriebs-GmbH, die aus dem Heilbronner EC e.V. hervorging und seit 2017 ein rechtlich völlig von ihrem ursprünglichen Stammverein losgelöstes Wirtschaftsunternehmen ist. Dann gibt es den besagten Heilbronner EC, der 1986 gegründet wurde und in dem damals die ursprüngliche Eishockey-Abteilung des REV Heilbronn aufging. Seit die Profimannschaft 2003 als Heilbronner Falken GmbH ausgegliedert wurde, ist der Heilbronner EC ein reiner Nachwuchs- und Amateurverein. Und dann gibt es noch den EHC Eisbären Heilbronn e.V., der seine Ursprünge in den frühen 1990er-Jahren beim HEC-Fanclub "Eisbären Lauffen" hatte, 2005 als Verein eingetragen wurde und seither in den Amateurligen des Baden-Württembergischen Eishockeybundes spielt. So weit der Status zum Saisonende 2017/18.

Doch nun wurde die Heilbronner Eishockeychronik um ein neues Kapitel erweitert: Die Zusammenlegung von Heilbronner EC und EHC Eisbären! Am 17. März 2018 stimmten die Mitglieder des EHC Eisbären Heilbronn e.V. der Auflösung ihres Vereins nach 13 Jahren zu und machten damit den Weg für eine Eingliederung in den Heilbronner EC e.V. frei. Am 29. März wurde der Zusammenschluss dann offiziell gemacht, als die Mitglieder des HEC bei ihrer Mitgliederversammlung das Team in den Vorstand wählten, das zuvor neun Monate lang in unzähligen Stunden die Zukunft des Nachwuchs- und Amateureishockeys geplant hatte. Wir waren bei beiden Versammlungen dabei und berichten über die Hintergründe.

Einst waren sie aus dem Heilbronner EC hervorgegangen, jetzt sind die Eisbären Heilbronn wieder an ihren Ursprung zurückgekehrt. Doch bevor wir auf die aktuelle Entwicklung blicken, drehen wir die Zeit um 13 Jahre zurück:

Das Hobbyteam des damaligen SC Eisbären Ilsfeld beherrscht, mit einem Team voller ehemaliger Nachwuchsspieler des Heilbronner EC, seit einigen Jahren nach Belieben die "Kurpfalz-Eishockey-Liga". Immer nur zu gewinnen ist langweilig – deshalb gehen Kai Sellers und seine Kollegen mit einem Konzept für dessen 1b-Team auf den damaligen Manager des Heilbronner EC zu, um sich dort einzugliedern und etwas zu bewegen. Dort aber stoßen die ambitionierten Eisbären auf wenig Gegenliebe und beschließen deshalb, einen eigenen Verein zu gründen – den EHC Eisbären Heilbronn e.V.

Mit frischen Ideen, einem ausgeklügelten

Marketingkonzept und viel sozialem Engagement entwickelt sich der "zweite Heilbronner Eishockeyverein" schnell zur Marke. Dazu stellt sich der sportliche Erfolg ein: Zwischen 2013 und 2016 werden die Eisbären viermal in Folge Meister der Regionalliga Südwest und hätten in die Oberliga aufsteigen können. Nach dem sportlichen Abstieg der Falken aus der DEL2 hätte es 2015 theoretisch sogar zum Derby in der Oberliga kommen können.

Doch die Eisbären hatten ein Problem: Sie hatten keine eigenen Nachwuchsteams, die zum Aufstieg notwendig gewesen wären, und wurden deshalb zum Verbleib in der Regionalliga verdonnert. Und selbst dort spielte man seit Jahren nur mit einer Sondergenehmigung, weil es mangels freier Eiszeiten in der Kolbenschmidt Arena schlichtweg nicht möglich war, einen eigenen Nachwuchs aufzubauen.

Im Sommer 2017 kündigte EBW-Verbands-

chef Guntram Lüdemann dann an, dass die Sondergenehmigung nach der Saison nicht mehr verlängert werden könne. Sprich, der EHC Eisbären müsste bis zum Sommer 2018 mindestens eine spielfähige U8-Mannschaft haben, um weiterhin in der Regionalliga spielen zu dürfen. Dies war letztendlich der Auslöser für das, was eigentlich schon lange fällig war: Den Zusammenschluss von Eisbären und Heilbronner EC.

Der Eisbären-Vorsitzende **Sven Breiter** nahm Kontakt zu Eisbären-Gründer Kai Sellers auf, der inzwischen Jugendvorstand beim Heilbronner EC war. Erstmals wurde der Begriff "Fusion" laut ausgesprochen.

Beim HEC hörte man sich Breiters Überlegungen interessiert an, zumal man selbst dringend auf der Suche nach mehr Manpower war, um die vielseitigen Aufgaben im Verein künftig besser bewältigen zu können. Genau diese Manpower hatten die Eisbären mit ihrem eingespielten, elfköpfigen Vorstandsgremium in ihren Reihen, weshalb man sich in der Sache selbst relativ schnell einig war: Der HEC würde Manpower bekommen, die Eisbären die zum Überleben notwendigen Nachwuchsteams – und der Eishockeysport in Heilbronn würde als Gewinner daraus hervorgehen!

Die beiden Vereine bildeten einen Arbeitskreis, der sich regelmäßig traf, Gespräche mit der Stadt führte und verschiedene Szenarien zum Zusammenschluss durchspielte.

Anfang 2018 war man sich dann zur Vorgehensweise einig: Als einzig sinnvolle und ohne allzu viel Bürokratie mögliche Variante wurde die Auflösung des EHC Eisbären Heilbronn e.V. und der Wechsel der Mitglieder zum Heilbronner EC e.V. ausgemacht. Da der HEC seit einigen Jahren keine "erste Mannschaft" mehr im Spielbetrieb hat, könnte das Regionalligateam der Eisbären sofort deren Platz einnehmen und nahtlos – mit den Nachwuchsteams im Hintergrund – in der Regionalliga weitermachen. Die Marke Eisbären sollte aufgrund ihres Bekannheitsgrades erhalten bleiben,





das Team als "HEC Eisbären Heilbronn" in den Spielbetrieb gehen. Um den Hauptverein nicht weiter zu belasten, sollte sich die "Abteilung Eisbären" mit eigenem Budget und eigener Sponsorenstruktur wie bisher selbst verwalten. Kai Sellers sollte das Amt des scheidenden ersten HEC-Vorsitzenden Timo Dietz übernehmen, Sven Breiter Nachwuchs- und Amateurvorstand und der bisherige Eisbären-Beisitzer Alexander Artner Schatzmeister des Heilbronner EC werden.

Zwei Hürden standen dem Konzept jedoch noch im Weg – eine außerordentliche Mitgliederversammlung des EHC Eisbären, bei der satzungsgemäß vier Fünftel der anwesenden Mitglieder für eine Auflösung des Vereins stimmen mussten, sowie die Hauptversammlung des Heilbronner EC, bei der die Mitglieder die richtigen Personen in den Vorstand wählen mussten. Beide Hürden wurden ungestreift überwunden, so dass der neue HEC-Vorstand um Kai Sellers (1. Vorsitzender), Jan Schablowski (2. Vorsitzender), Sven Breiter (3. Vorsitzender) und Alexander Artner (Schatzmeister) nun sein Konzept für das Heilbronner Eishockey umsetzen kann.

"Der Kreis schließt sich, es kommt zusammen, was zusammen gehört", war der neue HEC-Vorsitzende Kai Sellers nach seiner Wahl erleichtert. "Ich bin jetzt seit zwei Jahren im Vorstand des Heilbronner EC, und in dieser Zeit waren wir immer chronisch unterbesetzt. Es war gar nicht möglich, all das umzusetzen, was wir gerne gemacht hätten – insofern gibt es sehr viel zu tun. Wir werden uns nun mit dem neuen, großen

Kompetenzteam zusammensetzen und damit beginnen, die Aufgaben zu verteilen."

Auch dem neuen Jugend- und Amateurvorstand Sven Breiter war die Erleichterung anzumerken. "Wir haben heute nicht nur die Zukunft der Eisbären, sondern die Zukunft des Eishockeysports in Heilbronn gesichert", sagte der 30-Jährige, der selbst weiterhin für den "HEC Eisbären" in der Regionalliga dem Puck hinterher jagen wird. "Es ist ein erster Schritt in die richtige Richtung, wir haben aber im Nachwuchsbereich einen langen Weg vor uns. Ich werde mich jetzt zeitnah mit den Eltern unserer Kinder zusammensetzen, um zu sehen, wo wir aktuell stehen, wieviele Kinder wir in welchen Altersgruppen haben."

Dass im Nachwuchs ein Umbruch bevorsteht, machten die Verantwortlichen bei der Hauptversammlung deutlich. "Kinder von auswärts zu holen, die dann ein Jahr später wieder gehen, kann nicht weiter unser Weg sein. Sonst



stehen wir bald wieder dort, wo wir jetzt sind, und müssen wegen Spielermangel unsere U18 und U16 herabstufen", so Kai Sellers. "Der Aufbau von unten nach oben muss wieder funktionieren. Dafür haben wir mit **Thomas van Euw** jetzt einen neuen hauptamtlichen Nachwuchstrainer verpflichtet, der diese Philosophie teilt."

Auch bei der Heilbronner Falken GmbH wird der Zusammenschluss von HEC und Eisbären positiv gesehen. Geschäftsführer Atilla Eren, der ebenfalls an der Mitgliederversammlung teilnahm, meinte dazu: "Das Eishockey in Heilbronn ist eine zu kleine Einheit, um in mehrere Lager gesplittet zu sein. So können wir den Sport nun mit einer Stimme vertreten, auch gegenüber der Stadt. Ich freue mich auf den gemeinsamen Weg."

Die Heilbronner "Eishockey-Legende" Gerhard Schaaf war ebenso voll des Lobes über die neue Konstellation: "In einer Stadt wie Heilbronn, wo Eishockey nicht der "Ursport' ist – wie beispielsweise in Garmisch oder Füssen – wirst du den Sport nicht dauerhaft erhalten können, wenn mehrere Kräfte zersplittet agieren. Ich bin kein Freund der Vereinsmeierei. Es darf nicht darum gehen, welches Trikot ein Kind trägt. Es geht darum, dem Kind von der Laufschule bis im Idealfall zu den alten Herren durchgängig die Möglichkeit zu bieten, seinen Sport auszuüben. Dafür können wir jetzt die Voraussetzungen schaffen."

Jan Schablowski (2. Vorsitzender) brachte den Geist, der bei der Versammlung im Saal schwebte, auf den Punkt: "Ich bin jetzt richtig heiß darauf, mit dem neuen Team loszulegen!" (RS)



Orthopädie | Sportorthopädie | Unfallchirurgie | Chirurgie

Herr Dr. med. B. Brand Herr Facharzt N. Haupt

Herr Dr. med. R. Giacin Frau Dr. med. A. Oppermann

Bahnhofplatz 4 / Im Ärztehaus Eingang an der Salinenstraße 74172 Neckarsulm

Telefon: 07132 / 999966 info@medicross-zentrum.de
Telefax: 07132 / 99996-99 www.medicross-zentrum.de

Sprechstundenzeiten

Mo - Do 08.00 - 18.00 Uhr Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

Unsere Leistungen

- · Sportmedizin · D-Arztverfahren · ambulante + stationäre Operationen
- · Arthrosetherapie · zertifiziertes Osteoporosezentrum · Knochendichtemessung
- · Stoßwellentherapie · Chirotherapie · Akupunktur
- · Kernspin-Resonanz-Therapie · Endoprothetik · arthroskopische Gelenkchirurgie



NECKARCUP: SPRUNGBRETT IN DIE WELTELITE

Zum fünften Mal können die Tennisfreunde der Region vom 12. bis 20. Mai 2018 Weltklasse-Tennis hautnah erleben, wenn am Trappensee der Heibronner NECKARCUP stattfindet – das Turnier, das Anfang März von den Spielern der ATP World Tour zum besten Challenger-Turnier weltweit ausgezeichnet wurde.

Wie in den Vorjahren erwarten die Veranstalter Metehan Cebeci, Mine Cebeci und Tom Bucher erneut Tennisspieler, die sich auf dem Sprung in die absolute Weltklasse befinden. Durch die Erhöhung des Preisgeldes von 64.000 Euro auf 85.000 Euro plus Hospitality erhoffen sie sich den einen oder anderen zusätzlichen Top 100-Spieler auf der Teilnehmerliste.

Betrachtet man die bisherige Siegerliste, wird ganz klar deutlich, welche Rohdiamanten Jahr für Jahr am Trappensee am Start sind: Jan-Lennard Struff (Sieger 2014) ist aktuell auf Platz 55 der ATP-Weltrangliste, Alexander Zverev (Sieger 2015) rangiert gar auf Platz 5. Und auch Nikoloz Basilashvili (Sieger 2016, Platz 89) und Vorjahressieger Filip Krajinovic (Platz 27) haben nach ihren Turniersiegen beim NECKARCUP einen riesigen Satz nach vorne gemacht.

Damit möglichst viele Sportfreunde den NECKARCUP live erleben können, haben die Veranstalter vergünstigte Eintrittspakete für Gruppen aus Vereinen ausgearbeitet. Nähere Information dazu: info@neckarcup.de (RS)



URLAUBSPLANUNG WIRD NACH DEM TURNIER AUSGERICHTET

Ein Tennisturnier, das von den Spielern zum besten ATP Challenger weltweit ausgezeichnet wird, kann nicht ohne zahlreiche Helfer so erfolgreich sein. Deshalb haben wir uns mit Mine Cebeci, die beim NECKARCUP für

Organisation und Festival zuständig ist, unterhalten, um mehr darüber zu erfahren, wie das Turnier im Hintergrund organisiert ist.

Wieviele Helfer werden im Mai im Einsatz sein?

Mine Cebeci: Wir haben inklusive Fahrdienst 100 Helfer im Einsatz. Dazu kommen im Team von Alessa Ladwig zwischen

100 und 120 Ballkinder und Linienrichter.

Helfer sind in der Vereinswelt ein rares Gut. Wie kommt ihr zu so viel Unterstützung?

Mine Cebeci: Die meisten unserer Helfer sind von Anfang an dabei, fühlen sich bei uns wohl und haben beim NECKARCUP Freundschaften geschlossen. Sie kennen ihre Aufgaben und jeder Handgriff sitzt. Dieses Jahr hatten wir auch einige Leute, die einfach mal angefragt haben, ob sie uns helfen können. Das bestätigt uns natürlich in unserer Arbeit.

Werden die Helfer vergütet oder machen sie das alles ehrenamtlich?

Mine Cebeci: Wir haben einen Reinigungsdienst, der zweimal am Tag kommt, sowie die Security. Das sind Firmen, die wir bezahlen. Aber alle anderen machen das ehrenamtlich. Das geht sogar so weit, dass viele Ihre Urlaubsplanung nach dem NECKARCUP ausrichten, damit sie auch wirklich dabei sein können.

Welche Aufgabenbereiche gibt es für Helfer?
Mine Cebeci: Das sind hauptsächlich Kontrollposten auf der Anlage, die z.B. dafür sorgen, dass die Zuschauer während der Ballwechsel nicht hin und her laufen. Dann gibt

es den Fahrdienst, der ab 8 Uhr morgens ständig zwischen dem Spielerhotel und der Anlage pendelt. Bei beiden Aufgabenbereichen arbeiten wir in Schichten. Dazu gibt es Springer. Nur in einem Bereich arbeiten wir den ganzen Tag mit einem festen Team – beim Players Desk.

Was wird dort gemacht?

Mine Cebeci: Die Crew am Players Desk hat eine große Rolle dabei gespielt, dass uns die Spieler zum Top-ATP-Turnier ausgezeichnet haben. Ihre Aufgabe ist es, ihnen quasi jeden Wunsch von den Augen abzulesen. Sobald am späten Nachmittag der Spielplan für den nächsten Tag steht, wird der Players Desk belagert, weil die Spieler Trainingsplätze buchen und möglichst auch noch Trainingspartner haben wollen. Dazu kommen Buchungen von Fahrdienst und Hotelzimmern bis hin zu Sonderwünschen wie der Organisation von touristischen

Besichtigungen und Weinproben.

Wann und wie weist ihr die ganzen Helfer in ihre Aufgaben ein??

Mine Cebeci: Dadurch, dass die meisten schon öfter dabei

waren, ist eine große Einweisung nicht mehr nötig. Da sitzt eigentlich jeder Handgriff. Und die Neuen bekommen ein paar Tage vorher bei einer Ortsbegehung eine Einweisung. Die Einteilung der Einsatzzeiten mache ich im Vorfeld. Die Helfer brauchen dann nur bei der Ankunft kurz bei der Leitung zu sagen, dass sie da sind, und dann wissen wir, dass es läuft. Ballkinder und Linienrichter haben im Vorfeld zwei weitere Termine, bei denen sie in ihre Aufgaben eingewiesen werden.

Und am Abend wird beim NECKARCUP Festival gefeiert?

Mine Cebeci: Genau, da haben wir für Spieler. Helfer. Zuschauer und Gäste von außen an fünf Abenden Programm. Wir beginnen am Quali-Samstag mit der Grand Opening Party. Montag abends steigt die Players Party mit "Perfect Heat". Am 17.5. tritt der Heilbronner Hypnotiseur und Actionkünstler Mr. Yasin auf, ehe am 18.5. Herr Schröder sein Comedy-Programm ,World of Lehrkraft' zum Besten gibt. Am Samstag findet nach dem Halbfinale die Closing Party mit "Blacky & Friends" statt, bei der um 22.30 Uhr Mr. Yasin mit seiner Feuerspektakel-Show auftritt. Die drei Partys sind jeweils im Eintrittspreis enthalten. Die Show von Mr. Yasin am Donnerstag kostet 15€, der Auftritt von Herrn Schröder am Freitag 18€. (RS)







"FRÜHER WAR ICH ECHT NICHT GUT" – KTT-TURNER CARLO HÖRR IM NATIONALTEAM

sportheilbronn bildet – und zwar nicht nur die Leser, sondern ab und an auch mal die Sportler! Carlo Hörr turnt inzwischen in seiner fünften Saison für das KunstTurnTeam Heilbronn und bezeichnet sich selbst schon als "Urgestein". Doch sein Weg nach Heilbronn führt ihn meist nur in die Römeroder Mörikehalle – von der Stadt selbst hat er noch nicht allzu viel gesehen. Deshalb haben wir den 19-jährigen Stuttgarter, der zu den größten Nachwuchs-Hoffnungen des Deutschen Turner-Bundes zählt, auf eine Heilbronn-Rundfahrt im CityTour-Bus eingeladen. Natürlich haben wir uns am Vormittag des Ostermontags nicht nur zum Sightseeing getroffen, sondern haben auch gearbeitet. Was dabei heraus kam, könnt ihr auf diesen beiden Seiten nachlesen. Eines möchten wir aber nicht unerwähnt lassen: Dass ein Sportler extra an einem Feiertag von Stuttgart nach Heilbronn kommt, um sich von uns interviewen zu lassen, ist nicht selbstverständlich. Deshalb an dieser Stelle ein ganz großes DANKE an Carlo Hörr!

Mit 19 Jahren hast du im März 2018 den Sprung in die Nationalmannschaft geschafft. Doch welcher Weg liegt hinter dir? In welchem Alter hast du angefangen und wie wurdest du entdeckt?

Carlo Hörr: Meine Mutter hatte mich als Kind zur Kindersportschule des TSV Schmiden angemeldet. Da ging es eigentlich gar nicht wirklich ums Turnen, und doch ist der Leiter der Schmidener Turntalentschule gleich auf mich ausfmerksam geworden. Als ich sechs Jahre alt war, bin ich zu ihm ins Training gekommen. Und dann war kurze Zeit später ein Trainer des Kunstturnforums Stuttgart zur Talentsichtung

da und hat mich eingeladen. Mit sechseinhalb oder sieben habe ich dort zum ersten Mal bei Valeri Belenki trainiert, der auch heute wieder mein Trainer ist. Damals habe ich zweimal pro Woche für zwei Stunden trainiert. Mit zehn bin ich dann witzigerweise zu meinem heutigen KTT-Kollegen Sascha Otten gekommen, der für ein Jahr mein Trainer war. Von elf bis 14 war ich dann bei Rainer Schrempf, und ab da hat mich bis zum Ende der Juniorenzeit Thomas Andergassen übernommen, der beim KTT dann ja auch mein Teamkamerad war.

Wie fällt man als junger Kerl dann eigentlich den Entschluss zu Gunsten des Leistungssports?

Carlo Hörr: Das kommt irgendwie schleichend, es gab keinen bestimmten Moment, an dem der Entschluss gefallen ist. Am Anfang turnt man so vor sich hin und hat Spaß dabei. Dann steigert man peu à peu das Trainingspensum und merkt, dass man sich dadurch verbessert. Früher war ich echt nicht gut, war in meinem Jahrgang selten unter den besten zehn. Doch dann habe ich gemerkt, dass ich mich durch viel Training weiterentwickelt habe und plötzlich nicht mehr so schlecht war. Als zum ersten Mal die Junioren-Nationalmannschaft aktuell wurde, habe ich begon-

nen, mir auf Dauer auch Chancen bei den Erwachsenen auszurechnen. Da war eigentlich klar, dass ich dabei bleibe.

Damals bist du aber noch zur Schule gegangen...

Carlo Hörr: Ja, das war nicht leicht unter einen Hut zu bekommen. Ich war nicht an einer Sportschule, sondern an einem normalen Gymnasium und habe G8 gemacht. Die Abi-Zeit war stressig, da im gleichen Jahr die Jugend-Europameisterschaft anstand und ich wegen der Abiturprüfungen nur eine Quali turnen konnte. Es hatte aber auch etwas Positives, dass ich beim Lernen und Turnen gleichzeitig unter Druck stand. Denn beim Training konnte ich vom Lernen abschalten und Dampf ablassen. Und wenn beim Training etwas Neues geklappt hat, konnte ich die positive Energie wieder zum Lernen mitnehmen. Das Ende vom Lied war dann, dass ich mit 17 mein Abi in der Tasche hatte und danach die Jugend-EM geturnt habe.

Dazu kam ja noch, dass du mit 16 zum KTT nach Heilbronn gewechselt bist. War das noch ein zusätzlicher Stressfaktor in dieser Zeit?

Carlo Hörr: Nein, eigentlich nicht. Ich habe ja weiterhin in Stuttgart trainiert und bin nur zu



den Wettkämpfen nach Heilbronn gefahren. Das war im Gegenteil sogar gut, denn ich habe beim TSV Schmiden zu der Zeit in einer niedrigeren Liga geturnt und hatte eine neue sportliche Herausforderung nötig. Da kam es mir entgegen, dass mich Sascha Otten und Rainer Arnold fragten, ob ich Lust hätte 2. Liga zu turnen.

Das KTT und du, ihr habt euch quasi gemeinsam in die Bundesliga hoch geturnt, die Entwicklung ging Seite an Seite. Momentan schaut es sportlich aber nicht allzu gut aus für dein Team. Was muss passieren, damit das KTT nach den ersten Niederlagen die Klasse hält?

Carlo Hörr: Dass es diese Saison schwer werden würde, war spätestens dann klar, als wir die ersten beiden Wettkämpfe gegen Siegerland und Cottbus verloren hatten. Der Zusammenhalt im Team ist in jedem Fall da und wir werden unser Bestes für den Klassenerhalt geben. Es geht ja jetzt erst nach dem Sommer mit der zweiten Saisonhälfte weiter. Wir haben ein junges Team, in dem sich bis dahin jeder nochmal weiter entwickeln wird. Vielleicht ist das unser Trumpf. 2017 war es ähnlich, da haben wir uns auch hinten raus gesteigert.

Hast du eigentlich Lampenfieber, wenn du ans Gerät gehst?

Carlo Hörr: Ja, natürlich. Das Herz klopft ganz schön, wenn ich vor dem Gerät stehe. Das ist aber auch wichtig, denn sonst fehlen bei der Übung die letzten paar Prozent. Mit der Zeit lernt man, die

Aufregung in positive Energie umzusetzen - das macht am Ende vielleicht auch den Unterschied zwischen einem guten Turner und einem Spitzenturner.

Du bist zwar erst 19, hast aber im Sport schon vieles erlebt. Was waren bisher deine persönlichen Highlights?

Carlo Hörr: Da gibt es tatsächlich viele. Eigentlich ist jeder internationale Wettkampf ein Highlight, vor allem weil man dort auch Freundschaften mit Sportlern aus anderen Nationen schließt. Das EYOF (Europäisches Olympisches Jugendfestival) 2015 in Tiflis war dabei eine mega Erfahrung. Da hat man sich wie bei einer kleinen Olympiade gefühlt, mit Olympischem Dorf und einer Einlaufzeremonie mit 3.000 Athleten. Auf der anderen Seite lehrt einen das Ganze aber auch Bescheidenheit. Bei einem anderen Wettkampf in Georgien sind wir in die Halle gekommen und es hat reingeregnet - damit muss man erstmal klarkommen. Seither weiß ich die Voraussetzungen, die wir hier in Deutschland haben, viel mehr zu schätzen. Etwas ganz Großes war für mich jetzt im März natürlich mein erster Auftritt mit der Senioren-Nationalmannschaft beim DTB-Pokal

in Stuttgart vor meinen Freunden und meiner Famile, Und dann natürlich der Weltcup in Doha auch wenn es dort sportlich alles andere als optimal für mich lief. Da hatte das Herz schon etwas mehr geklopft als

Welche Kriterien entscheiden eigentlich darüber, wer beim DTB-Pokal oder beim Weltcup für **Deutschland starten darf?**

Carlo Hörr: Erst gibt es Qualifikationswettbewerbe und dann muss man darauf hoffen, dass man auch tatsächlich nominiert wird. Momentan sind einige meiner vermeintlichen Konkurrenten verletzt - das hat es mir diesmal etwas einfacher gemacht. Dafür war dann aber Doha international durchweg stark besetzt. Da dort Ende Oktober die Weltmeister-

schaft stattfindet, waren einige sehr gute Leute am Start, um sich dort gleich einzugewöhnen. Insofern war das eine gute Standortbestimmung für mich.

Ist die Teilnahme an der WM ein realistisches Ziel für dich?

Carlo Hörr: Erstmal steht ja im August die Europameisterschaft an. Natürlich wäre es ein Ziel, dort und bei der WM dabei zu sein, aber ob das so ganz realistisch ist, weiß ich nicht. Ich bin noch jung und mir fehlen noch Inhalte gegenüber der älteren Konkurrenz. Insofern denke ich lieber voraus und setze mir die Weltmeisterschaft 2019 in Stuttgart als Ziel – denn eine WM vor eigenem Publikum zu turnen, diese Chance kommt nur einmal.

Sind auch die Olympischen Spiele 2020 in Tokio ein Ziel für dich?

Carlo Hörr: Auch hier gilt, dass es natürlich ein Ziel ist, für das ich mein Bestes geben werde. Realistischer ist es aber auch hier, auf Paris 2024 hinzuarbeiten. Bis dahin bin ich Mitte 20, und das ist das Alter, wo man als Turner normalerweise den höchsten Leistungsstand erreicht. Mein Vorteil im Hinblick auf die großen Wettbewerbe ist es aber, dass ich am Pauschenpferd recht gut bin. An diesem Gerät gibt es in Deutschland nicht viele gute Turner. Das habe ich auf der Habenseite. Aber ich muss an den anderen Geräten noch weiter zulegen, um mich auf Dauer unverzichtbar zu machen. Da fehlt an ein paar Stellen noch die nötige Schwierigkeit.

Du sprichst von fehlenden Inhalten und Schwierigkeit. Was heißt das für diejenigen, die im Turnen nicht unbedingt daheim sind?

Entspanntes Gespräch im CityTour-Bu

nur für ein offenes Verdeck war es

am Ostermontag noch zu kalt...

Carlo Hörr: Je höher die Schwierigkeit der einzelnen Elemente einer Übung ist, desto höher fallen im Idealfall auch die Wertungen der Punkterichter aus. Als Junior turnst du pro Übung acht Elemente, als Senior zehn – also fehlen dir, wenn du in meinem Alter bist und zu den Senioren aufrückst, die letzten beiden Teile als Inhalte. Da haben die Älteren einfach einen Vorsprung, den du erstmal aufholen musst - auch konditionell. Ich befinde mich gerade in dieser Übergangsphase, und es dauert einfach noch einige Zeit, bis ich mal so weit bin, dass ich Leute wie Marcel Nguyen oder Andreas Toba ärgern kann.

Damit diese Übergangsphase möglichst kurz ausfällt und du dich bestmöglich entwickeln kannst, bist du momentan Profi. Wie bekommst du das finanziell gestemmt?

Carlo Hörr: Ich bin bei der Sportfördergruppe der Bundeswehr, die meine Sozialleistungen übernimmt und mir den Lebensunterhalt sichert. Im Gegenzug muss ich alles dafür tun, dass ich im Bundeskader bleibe - denn sonst würde ich den Platz bei der Bundeswehr wieder verlieren. Ich werde dort komplett für das Training freigestellt, so dass ich jeden Tag von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr trainieren kann. Das ist schon ein tolles Modell, das der Bund da aufgestellt hat. Sie wollen junge Sportler an die Spitze bringen – und dorthin können diese es nur schaffen, wenn sie ihren Lebensunterhalt nicht mit Arbeiten verdienen, sondern sich auf den Sport und das Training konzentrieren können. Nebenher wird einem dann zum Beispiel auch noch ein Studium ermöglicht, das aufgrund der sportlichen Karriere gestreckt werden kann. Momentan stelle ich das Thema Studium für mich aber noch hinten an, weil ich mich so schnell wie möglich an die nationale Spitze herankämpfen möchte. Angedacht ist, dass ich mich mit 21, 22 Jahren dann mal informiere, welche Möglichkeiten es im Bereich Ingenieurswesen bis dahin gibt. Auch hier bietet die Bundeswehr eine Karriereberatung an, die ich dann sehr gerne nutzen werde.



KANUTE YANNIK PFLUGFELDER: U23-WM IN BULGARIEN ALS ZIEL

Liebe Heilbronner Sportfamilie,

im letzten Bericht über uns Kanuten in der fünften Ausgabe des Magazins bin ich gerade von den U23-Europameisterschaften aus Serbien zurückgekehrt. Mit zwei erreichten A-Final-Platzierungen im Zweier konnte ich in einer bis dahin schwachen Saison doch noch sehr zufriedenstellende Ergebnisse erreichen.

Besser lief es auch bei den Deutschen Meisterschaften Ende August, traditionell der letzte und mit wichtigste Wettkampf im Jahr, als ich erstmals bei den "Großen" das Finale im Einerkajak über die olympische 1.000-Meter-Strecke erreichen konnte. Neben sieben WM-Medaillengewinnern – darunter drei Rio-Olympiasieger – an der Startlinie zu stehen, war im ersten Moment schon etwas komisch. Für mich geht es jetzt darum, den Abstand nach vorne kontinuierlich zu verkleinern und damit meine Ziele für die kommende Zeit zu erreichen.

Mitte Oktober hat bei uns das systematische Training wieder begonnen. Nach einigen Wochen daheim in Heilbronn und in Karlsruhe, wo ich viel am Bundesstützpunkt trainiere und am KIT studiere, zog es uns als Kanu-Verband Baden-Württemberg im Februar für zwei Wochen nach Sevilla zum ersten, wie es bei uns so schön heißt, Warmwasserlehrgang. Unter andalusischer Sonne und Temperaturen um die 17 Grad fallen die vielen Trainingskilometer dann doch etwas leichter. Zum Glück war ich schon häufiger dort und kenne die Stadt, denn zum Sightseeing blieb an den raren freien Nachmittagen wegen anstehender Klausuren leider kaum Zeit.

Zur Vorbereitung auf die beiden nationalen Qualifikationswettkämpfe im April und Mai fahren wir bald zum nächsten Lehrgang in die portugiesische Kleinstadt Mertola. Jetzt geht es darum, basierend auf der im Winter erarbeiteten Grundlage, im Wettkampftempo zu trainieren. Ich möchte mich wieder für die U23-Nationalmannschaft empfehlen und kämpfe für einen Startplatz bei der U23-WM in Bulgarien, dafür muss an den genannten Rennen in Duisburg alles zusammenpassen.

Vor einem Jahr war das absolut nicht der Fall, deshalb habe ich gemeinsam mit meinen Stützpunkttrainern Ralf Straub und Michael Kolganov versucht, an der Umsetzung des Trainings mit strikteren Puls- und Laktatkontrollen zu feilen. Zur exakteren Bestimmung der aeroben Trainingsbereiche haben wir im Verband sogar einen neuen Stufentest entwickelt. So ein Leistungseinbruch zum Wettkampf hin soll mir nicht nochmal passieren. Auch an meiner Paddeltechnik haben wir weiter viel gearbeitet. Erste Testergebnisse zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind. Trotz Studium haben wir das Trainingspensum bisher voll erfüllen können und ich habe das Gefühl, die nochmal gestiegenen Trainingsumfänge besser zu verkraften als in den vorigen Jahren.

Die letzte Einheit vor dem Abflug nach Portugal habe ich bei uns auf dem Neckar absolviert. 250-Meter-Sprints, wie sie auf dem ersten Ranglistenwettkampf gefahren werden. Papa, mein größter Unterstützer und seit vielen Jahren Trainer bei den TSG Kanuten, war mit Schlagfrequenzverlauf und Fahrzeit ganz zufrieden, "für das kalte Wasser", wie er sagt.

Top motiviert geht es also in die "heiße Phase" – ich bin gespannt, was mich erwartet.

Bleibt gesund und bis zum nächsten Mal!







ANNEGRET SCHNEIDER: EM-NORM STATT ZU FRÜHES KARRIEREENDE

Klassen im Sport? Ja, richtig! Im Behindertensport werden die Sportler je nach Stärke ihres Handicaps in Startklassen eingeteilt. Bei manchen Athleten ist es eindeutig, in welche Klasse sie gehören, andere – wie ich – müssen bei einer Klassifizierung hoffen, dass sie in die für sie günstigere Klasse kommen.

Im letzten November bekam ich die Nachricht, dass das internationale paralympische Komitee alle Startklassen von 31 bis 38 aufgrund von neuen Tests nochmal klassifizieren wolle. Das war ein ziemlicher Schock für mich, denn erst im Vorjahr wurde ich auf unbegrenzte Zeit in die "T37" klassifiziert. Das "T" steht für "Track", die "37" für eine halbseitige spastische Lähmung.

Die Klassifizierung fand bei einem Wettkampf in Dubai statt. Es sei vielleicht nicht mehr möglich, mich in eine 30er Startklasse zu klassifizieren, hieß es dort. Warum? Ich habe zwei Behinderungen. Eine ist die besagte Zerepralparese und die andere eine Lähmung meines rechten Arms. Die Klassifizierer meinten, die Zerepralparese sei sehr sehr gering und sie würden mich deshalb auch auf eine T46 testen. Erneut ein Schock, denn dort hätte ich gegen "nur" Armgelähmte starten müssen, was sehr starke Nachteile gegenüber der Konkurrenz bedeutet hätte.

Bei der zweistündigen Klassifizierung schwirrten mir schon konkrete Gedanken über mein Karriereende durch den Kopf. Dass ich am Ende dann doch in der T37 bleiben würde, damit hatte keiner mehr gerechnet. Doch letzten Endes war die ganze Neuklassifizierung viel Wind um nichts, denn es gab kaum neue Tests und fast jeder konnte in seiner ursprüngliche Startklasse bleiben.

Mir fiel ein großer Stein vom Herzen und ich konnte befreit in die Wettkämpfe gehen. Zwar war ich noch nicht in Topform, doch konnte ich in Sharjah im Weitsprung mit 4,00 Metern die Norm für die Europameisterschaft erfüllen.

Eure Annegret Schneider



NEU!

Ballschule ab September 2018

Nach dem Konzept der Heidelberger Ballschule

- sportartübergreifendes Bewegungsangebot
- wissenschaftlich fundiert
- Spiel & Spaß für Kinder



FAMILIENZUWACHS BEI DANIEL FISCHBUCH

Einen ganz besonderen "Karrieresplitter" gibt es diesmal von Daniel Fischbuch. Der Heilbronner Eishockeyspieler in Diensten der Eisbären Berlin und seine Frau Laura freuen sich über die Geburt ihres Sohnes Lew Emil Fischbuch. der am 9. März 2018 in Berlin das Licht der Welt erblickt hat. Per WhatsApp bestätigte Daniel Fischbuch die Vermutung der sportheilbronn-Redaktion dass Lew Emil bereits mit Schlittschuhen zur Welt gekommen ist...;) Herzlichen Glückwunsch euch beiden und eine tolle Zeit zu Dritt! Foto: privat

ENNI WIELSCH: "DIE SAISON WAR EIN TRAUM FÜR MICH"

Auf eine überaus erfolgreiche Saison kann Shorttrack-Skaterin Enni Wielsch zurückblicken. Seit Februar jagte für die 13-Jährige ein Superlativ das andere. Alles begann, als sie beim Deutschland Cup in Dresden einen neuen deutschen Rekord über 1.000 Meter in der Altersklasse 13 Jahre und iünger aufstellte. Mit 1:42,810 Minuten unterbot Enni Wielsch, die für den Mannheimer ERC startet, den seit 2.620 Tagen bestehenden Rekord von Anna Seidel gleich um dreieinhalb Zehntelsekunden. Drei Wochen später konnte sie ihren ersten Deutschen Meistertitel erringen. Dabei ieß sie sich auch durch einen Sturz im Finale über 333 Meter nicht aufhalten. Sowohl über 777 als auch über 500 Meter sowie im Superfinale über 1.000 Meter verwies sie ihre Gegnerinnen reihenweise in die Schranken, so dass am Ende der verdiente Gewinn ihrer ersten Meisterschaft stand. Beim Europapokal-Finale, bei dem die jeweils besten acht Läuferinnen aus West- und Osteuropa antraten, wurde Enni Wielsch auf der 1.000-Meter-Strecke Fünfte. Über 500 Meter belegte sie den elften Platz, über 777 Meter Rang zwölf. Im Gesamtklassement nach allen Wettbewerben stand Platz neun zu Buche. "Die Saison war ein Traum für mich. Jetzt freue ich mich auf meine Skate-, Lauf- und Radsaison über den Sommer. Und wer weiß, vielleicht werde ich im Sommer wieder für sportheilbronn neue Sportarten testen", so die Horkheimerin.



BOXER SLAWA SPOMER: ERSTER PROFIKAMPF AM 12. MAI IN HEILBRONN

Lange Zeit schien es so, als würde die Karriere von Slawa Spomer stagnieren. Nach dem Deutschen Meistertitel 2016 wurde der Mittelgewichtler bei Nominierungen für die Nationalmannschaft konsequent übergangen. Im Februar nahm die Karriere des Wahl-Heidelbergers vom SV Heilbronn am Leinbach dann aber eine plötzliche Wendung. "Ab heute ist es offiziell: Ich bin der Holefeld Boxpromotion beigetreten und somit professioneller Boxer", verkündete der 25-Jährige am 13. Februar 2018 auf seiner Facebook-Seite.

"Das ging alles ganz schnell", berichtete er der sportheilbronn-Redaktion. "Ein Boxkollege hat **Thomas Holefeld** von mir erzählt und ich habe gehört, dass er nicht abgeneigt wäre. Also habe ich Thomas über Facebook angeschrieben. Sechs Wochen später haben wir uns getroffen. Die Chemie hat sofort gestimmt und wir waren uns gleich einig, dass wir den Weg gemeinsam gehen. Anfang Februar haben wir dann den Vertrag unterschrieben."

Schon zwei Tage nach der Ankündigung der Zusammenarbeit stand bereits fest, dass Spomer am 12. Mai im Rahmen der Fightarena in der Kolbenschmidt Arena ausgerechnet in seiner Heimatstadt seinen ersten Profi-

kampf austragen wird. "Ich weiß noch nicht, gegen wen es geht. Aber komme, was wolle – den Job werde ich erledigen", gibt er sich kämpferisch.

Anfang März sorgte sein Manager dann für das nächste Highlight: Er verkündete dem sympathischen Heilbronner, dass er von der deutschen Boxtrainer-Legende **Ulli Wegner** zum Sichtungstraining des Sauerland-Boxstalls nach Berlin eingeladen wurde.



Von 12. bis 17. März gab Slawa Spomer in Berlin Vollgas, stand mit Größen wie dem ehemaligen Weltmeister **Arthur Abraham** im Ring und holte sich jede Menge Selbstvertrauen für sein anstehendes Profidebut.

"Allein die Tatsache, dass Ulli mich eingeladen hat, kommt einer Adelung gleich. Das macht er nicht mit jedem. Jetzt hoffe ich darauf, dass ich künftig auch beim einen oder anderen Sauerland-Event dabei sein kann", so Spomer, der im Mai zum ersten Mal Vater wird. (RS)

EDUARD POPP BLEIBT BEI DEN RED DEVILS

Ringer Eduard Popp wird für ein weiteres Jahr bei seinem Heimatverein RED DEVILS Heilbronn bleiben.

Zur Vertragsunterzeichnung hatte der Olympia-Fünfte von Rio zu einem Pressefrühstück eingeladen, bei dem die wichtigsten regionalen Medien anwesend waren. Bevor Eduard Popp jedoch das Naheliegende offiziell verkündete, nahm er seine Gäste mit auf eine emotionale Reise durch die letzten 15 Jahre.

"Ich bin in Neckargartach schon in den Kindergarten gegangen und habe dort von klein auf gerungen, doch Fußball hatte bei mir Priorität", erzählte der 26-Jährige, dessen Vater Jakob ein in Russland er-



folgreicher Ringer war, der dann von 2001 bis 2003 den damaligen VfL Neckargartach von der Oberliga bis in die 2. Bundesliga als Trainer betreute.

Ausgerechnet der frühe Tod seines Vaters durch einen Verkehrsunfall im Jahr 2003 brachte dann den Wendepunkt in der sportlichen Laufbahn des damals 12-jährigen "Eddi". "Beim Ringen hatte ich Freunde, die mich aufgefangen und mich in dieser schweren Zeit begleitet haben. Deshalb habe ich 2004 dann begonnen, intensiv zu trainieren, und so langsam entwickelte sich der Traum von Olympia", erinnert er sich. Ein Jahr später wurde das Ausnahmetalent zum ersten Mal Deutscher Jugendmeister, ehe er 2006 in die Kadetten-Nationalmannschaft eingeladen wurde. Zwischen 2013 und 2015 gelang dem Schwergewichtler der Hattrick bei den Deutschen Meisterschaften, er qualifizierte sich für Rio und wurde dort Fünfter.

Was sein Vater 2001 begonnen hatte, möchte Eduard Popp nun für mindestens ein weiteres Jahr fortsetzen. "Es war nicht selbstverständlich, dass ich auch wirklich bleibe. Doch bestärkt durch die Geschichte und die Tatsache, dass ich als Kind nach dem Tod meines Vaters im Verein viel Halt und Geborgenheit gefunden habe, besteht natürlich eine emotionale Verbindung, und ich möchte jetzt einfach nochmal etwas zurückgeben", begründet Popp seine Entscheidung. "Außerdem haben wir Ende März zum zweiten Mal Nachwuchs bekommen, insofern war es auch eine Entscheidung für die Familie."

Ab Mai wird Eduard Popp wieder richtig in den Sport einsteigen. Erster Meilenstein auf dem Weg zur Weltmeisterschaft, die Ende Oktober in Budapest stattfindet, wird Mitte Mai die Militär-WM sein. Das nächste Highlight folgt dann im Juni mit der Deutschen Meisterschaft, die gleichzeitig als Qualifikationsturnier für die im Oktober stattfindende WM dient. "Die Bundesligakämpfe mit den RED DEVILS ab September werden die optimale Vorbereitung für die WM sein", so Popp. (RS)

Digital oder persönlich?

Garantiert Volksbank!





WELTVERBESSERIN



- > Offene Behindertenhilfe
- > Fahrdienst
- > Krankentransport
- > Erste Hilfe Ausbildung
- > Ambulante und stationäre Pflege

INFOTELEFON: FSJ, BFD UND SOZIALES PRAKTIKUM 07131/97 39 110

Wir helfen hier und jetzt



Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e.V. Region Heilbronn-Franken

info@asb-heilbronn.de · www.asb-heilbronn.de www.facebook.de/asb.heilbronn

PRAXISBEISPIEL KREUZBANDRISS – TEIL 1: DIE ERSTEN DREI MONATE NACH DER VERLETZUNG

Ein Kreuzbandriss – das weiß jeder, der irgendwie mit dem Sport zu tun hat – ist eine der gravierendsten Knieverletzungen, die sich ein Sportler zuziehen kann. Ausfallzeiten von sieben, acht, neun Monaten sind die Folge. Und wenn der Sportler zu schnell wieder zu viel möchte, können weitere, oft langwierige Folgeverletzungen auftreten. Wie schwer ist der Eingriff? Weshalb dauert die Regenerationsphase so lange und wie geht es eigentlich dem Patienten dabei? Unser sportheilbronn-Orthopäde Nils Haupt hatte im Dezember die Idee, einen Patienten bzw. eine Patientin vom Zeitpunkt der Kreuzbandriss-Diagnose bis zur vollständigen Genesung zu begleiten und die einzelnen Phasen zu dokumentieren. "Getroffen" hat es Luisa Weik, Landesliga-Handballspielerin in der zweiten Mannschaft der Neckarsulmer Sport-Union, die sich bei ihrem Spiel am 16. Dezember 2017 das vordere Kreuzband gerissen hat und die wir nun gemeinsam mit Nils Haupt im sportheilbronn-Magazin so lange begleiten werden, bis sie wieder Handball spielen kann.

Wir treffen Luisa zum ersten Mal am 20. Januar, also etwas mehr als einen Monat nach ihrer Verletzung und neun Tage vor der Operation. "Ich habe im Spiel gegen die HSG Hohenlohe einen Sprungwurf gemacht und habe bei der Landung ein Schnalzgeräusch gehört. Danach hat mein Knie gebitzelt", erzählt uns die 17-Jährige. "Es tut eigentlich nicht weh, ich brauche auch keine Krücken und manchmal frage ich mich, ob eine Operation überhaupt notwendig ist."

"Genau das ist das Trügerische", sagt Nils Haupt dazu. Der selbständige Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie beim Medi-Cross Zentrum in Neckarsulm berichtet von Patienten, die sich leicht humpelnd vorstellen und davon berichten, sich das Knie verdreht zu haben. "Hier ist natürlich die Gefahr groß, eine so schwere Verletzung zu übersehen. Die Folgen eines dauerhaften instabilen Kniegelenkes gerade beim jungen Sportler können frühzeitige Knorpelschäden und Meniskusrisse sein. Deshalb sollte man nach einem solchen Sportunfall unbedingt nach dem Knie schauen lassen. Wir haben dafür auch extra eine E-Mailadresse (Anm. d. Red: sport@ medicross-zentrum.de) eingerichtet, über die sich Sportler melden können und dann auch zeitnah einen Termin bekommen."

Luisa Weik stellte sich zwei Tage nach ihrem Unfall bei Nils Haupt vor. Durch die Untersuchung am betroffenen Gelenk wurde bereits der Verdacht auf einen vorderen Kreuzbandriss gestellt. Zusätzlich wurde ein MRT durchgeführt, in dem sich dann die Diagnose





auch nochmal bestätigte. "Am wichtigsten ist allerdings die Untersuchung, denn nur so kann festgestellt werden ob das Kreuzband noch eine Funktion hat oder nicht", so der Sportarzt. "Der Untersucher, aber auch der Patient, spürt dies an dem typischen Anschlag des vorderen Kreuzbandes wenn es in Vollspannung ist, dem sogenannten Lachmann-Test. Fehlt dieser, deutet dies auf eine Verletzung des vorderen Kreuzbandes hin. Nicht immer müssen die Gelenke dabei stark schmerzhaft oder geschwollen sein."

Am 29. Januar wurde Luisa von Nils Haupt und seinem Team mittels einer Arthroskopie minimal-invasiv operiert. Dabei wurde das Kreuzband nicht – wie es der Laie vermuten könnte – zusammengenäht. Vielmehr wurde das defekte Kreuzband entfernt und durch eine Sehne ersetzt, die unterhalb der Knieinnenseite entnommen wurde.

Nils Haupt: "Wir bedienen uns dabei quasi am körpereigenen Ersatzteillager. Um das neue Band in das Gelenk zu bekommen, mussten wir jeweils eine Bohrung in den Ober- und Unterschenkel setzen – und zwar genau dort, wo das vordere Kreuzband ursprünglich aus dem Oberschenkel in den Unterschenkel gewachsen ist. Das neue Band haben wir dann durch die Bohrungen eingezogen und in Luisas Fall mit auflösbaren Schrauben fixiert."

Am Tag nach der Operation meldete sich die Patientin dann abends guter Dinge bei der sportheilbronn-Redaktion: "Die OP ist gut verlaufen. Gestern hatte ich keine Schmerzen, da ich mein Bein wegen dem Nervenblocker gar nicht gespürt habe. Heute fühlt es sich ein bisschen an wie Muskelkater, aber mit Kühlen geht s gut. Nils kam nach seinen weiteren OPs vorbei, um nach mir zu schauen und mir zu sagen, wie es gelaufen ist. Im Moment liege ich noch im Krankenhaus, werde aber morgen früh entlassen."

Nach der Operation durfte sie das betroffene Bein für zwei Wochen nur mit 20 Kilogramm belasten – die wohl schwierigste Zeit, in der Luisa mit Krücken unterwegs war. Die nächste Wasserstandsmeldung an die Redaktion folgte dann am 14. Februar: "Schmerzen hab ich mittlerweile gar keine mehr und seit Montag darf ich auch mehr als 20 kg belasten. Mit den

SPORTMEDIZIN



blauen Flecken bin ich wirklich gut weg gekommen, da hab ich schon andere gesehen. Ich gehe momentan zwei- bis dreimal pro Woche zum Physio für Krankengymnastik und Lymphdrainage."

Es sei wichtig, sofort mit Physiotherapie und manueller Lymphdrainage zu beginnen, wobei das Knie je nach Schmerz frei bewegt werden darf, erklärt Nils Haupt. "Der direkte Beginn fördert die Heilung und reduziert das Risiko für Vernarbungen und Blutgerinnsel. Luisa hat zuhause eine Motorschiene verwendet, um mehrmals täglich das operierte Bein durchzubewegen. Außerdem verwendet sie eine, Fußpumpe' für den frühen Rückgang der Schwellungen sowie ein Elektrostimulationsgerät zur Schmerzreduktion und Muskelsti-

mulation."

Sechs Wochen nach der Operation durften wir von der Redaktion im MediCross-Zentrum bei der Untersuchung dabei sein. "In den ersten sechs Wochen haben wir die Beweglichkeit hergestellt. Wenn wir sie jetzt ein paar Schritte gehen sehen, sieht man ihr nicht an, dass sie vor sechs Wochen ein neues Kreuzband bekommen hat", beschreibt Nils Haupt. "Jetzt gilt es, die Muskulatur in Schwung zu bekommen – aber ohne etwas zu überstürzen. Denn das Kreuzband braucht schon allein drei Monate um knöchern wieder einzuheilen."

Deshalb dürfe sie frühestens nach drei Monaten leicht mit Joggen beginnen. "Auch wenn sie jetzt böse guckt", zwinkert Nils Haupt, "darf sie an Handballspielen erst nach sieben oder acht Monaten denken."

Gerade wenn die Kreuzband-Patienten nach sechs Wochen beschwerdefrei seien und vor Tatendrang sprühen, sei die Gefahr für erneute Risse am höchsten. "Da muss man sich einfach bremsen", hebt der Arzt den Zeigefinger.

"Das Aufwändige an der Kreuzband-Operation ist die Rehaphase danach, denn da müssen die Muskeln wieder aufgebaut werden – und zwar an beiden Beinen. Wenn sie jetzt schon wieder aktiv Sport treiben, reflexartig eine Ausgleichsbewegung machen und sich dabei auf das operierte Bein stützen würde, würde

sie gnadenlos einknicken, und dabei bestünde dann auch die Gefahr, dass die andere Seite etwas abbekommt."

Nils Haupt hat es sich zur Aufgabe gemacht, seine Patienten wieder in den Sport hinein zu führen: "Luisa muss mir regelmäßig zeigen, dass sie gut arbeitet und nicht zu früh mit dem Sport beginnt. Deshalb sehen wir uns in sechs Wochen hier bei mir in der Praxis wieder."

sportheilbronn wird mit dabei sein, um in der Juli-Ausgabe weiter über Luisa Weiks Heilungsprozess zu berichten! (RS)





BLICK ÜBER DEN TELLERRAND: "TOPPLAYER"-KONZEPT DES TSG HOCKEYCLUBS

Bei den ambitionierten Heilbronner Sportvereinen entsteht momentan ein "Geist" des Über-den-Tellerrand-Hinausblickens. Die Vereine erkennen, dass sie mit ambitioniertem Freizeit- oder leistungsorientiertem Spitzensport nicht nur ihren eigenen Sportlern, Mitgliedern und Zuschauern etwas Gutes tun, sondern auch einen Beitrag zur Standortattraktivität der Region Heilbronn leisten. In zahlreichen Gesprächen mit Heilbronner Vereinen hat die sportheilbronn-Redaktion in den letzten Monaten vernommen, dass man diese Tatsache nutzen müsste, um sich besser mit der regionalen Wirtschaft zu vernetzen – und zwar über das reine Sponsoring hinaus. Doch während sich dieser Gedanke vielerorts noch in den Köpfen der Verantwortlichen versteckt hält, hat die Hockeyabteilung der TSG Heilbronn einfach mal gemacht! Herausgekommen ist das Konzept "Heilbronn. Für Topplayer", über das wir uns mit TSG-Abteilungsleiterin Daniela Bamberg sowie den beiden dualen Studenten des Hockeyclubs, Kevin Vitek und Klemens Barthle, unterhalten haben.

"Am Anfang haben wir überlegt: Wer sind wir, was machen wir, was können wir bieten, um weitere junge Spieler und Trainer nach Heilbronn zu holen?", berichtet Daniela Bamberg. "Im Hockey hast du top attraktive Städte wie Hamburg, Köln, Frankfurt, Stuttgart, Mannheim, München. Heilbronn dagegen ist eine Stadt auf den zweiten Blick – also gilt es zu erklären, weshalb es cool ist, nach Heilbronn zu kommen. Deshalb haben wir die Stadt etwas genauer unter die Lupe genommen und haben unsere Standortvorteile herausgearbeitet - die Dynamik, die DHBW, den Ausbau der Uni, die großen, renommierten Arbeitgeber, die Karrierechancen bieten. Da muss man in Deutschland lange suchen, bis man so etwas wie hier findet."

Mit einem starken Heilbronn-Profil sei es aber noch nicht getan gewesen, so die Inhaberin einer Werbeagentur weiter. Also habe man auch ein Bild der Spieler selbst gezeichnet. "Ein Großteil der Hockeyspieler macht das Abitur, das ist Fakt. Das sind intelligente und motivierte junge Menschen, die im Leben etwas erreichen möchten. Also sind wir damit auf die Firmen zugegangen und haben gesagt, ihr sucht doch junge Teamplayer – das tun wir auch. Lasst uns den jungen Sportlern gemeinsam Perspektiven bieten, dann haben wir eine klassische WinWin-Situation."

Inzwischen hat der Hockeyclub rund zehn Partnerunternehmen und konnte an diese ungefähr genauso viele Hockeyspielerinnen und -spieler vermitteln. "Die Partnerschaft mit den Unternehmen ist für diese noch kostenfrei, da fließt kein Geld in unsere Richtung. Wir bieten das unter dem Motto "WinWin for free" an", so Daniela Bamberg.

Ein wichtiger Partner ist die Duale Hochschule Baden-Würt-

temberg (DHBW), über die der Hockeyclub mit Kevin Vitek und Klemens Barthle zwei Sportmanagement-Studenten ausbildet. "Neben unseren beiden voll angestellten Cheftrainern sind wir im Verein alle berufstätig und könnten das Rad, das wir hier inzwischen drehen, gar nicht ohne die Unterstützung der beiden sowie unseres "Bufdis' Lukas in Schwung halten."

Vor allem das Schulhockey-Projekt hat die jungen Sportler, die zum Ende der Hallensaison mit der ersten Mannschaft der TSG in die 1. Verbandsliga aufgestiegen sind, fast rund um die Uhr beschäftigt. "Wir haben die Schul-AGs eigenverantwortlich organisiert und durchgeführt und hatten jetzt beim Schulhockey-Turnier 50 Teilnehmer", berichtet Kle-



Sind nach drei Aufstiegen in Folge in der 1.Verbandsliga angekommen. Hinten von links: Yann Kloth, Trainer Michael Kindel, Corbinian Gralka, Mike Römer, Pepe Kauermann. Vorne: Marco Müller, Klemens Barthle, Marius Büttner, Kevin Vitek, Lennart Kuntz, Leon Weinsziehr

mens Barthle, und Kevin Vitek ergänzt: "Über das Schulhockey haben wir in den letzten eineinhalb Jahren an die 20 Kinder dazu bekommen, und es sind noch einige weitere, die Interesse angemeldet haben."

Auf unsere abschließende Frage, ob sich Daniela Bamberg vorstellen könnte, ihr Topplayer-Konzept auch für andere ambitionierte Vereine zu öffnen, überlegt sie kurz und sagt dann: "Darüber habe ich noch nicht wirklich nachgedacht. Momentan ist das Konzept auf Hockey zugeschnitten und aufgrund des hohen Aufwands, den wir damit hatten und haben, müsste es auch eine gewisse finanzielle Beteiligung geben. Darüber reden könnte man aber sicherlich."









DATENSCHUTZGRUNDVERORDNUNG AB 25.5.18: "JEDER VEREIN MUSS SICH DAMIT BESCHÄFTIGEN"

Ab dem 25. Mai 2018 wird die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Deutschland und allen anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zu geltendem Recht. Die DSGVO verdrängt zu diesem Zeitpunkt die bisher geltenden datenschutzrechtlichen Regelungen. Vereine – genauso wie Unternehmen – müssen sich deshalb frühzeitig darauf einstellen, wenn sie personenbezogene Daten ihrer Mitglieder verarbeiten. Sprich, sobald ein Sportverein die Daten seiner Mitglieder speichert, muss er diesen gegenüber nachweisen, wo ihre Daten zu welchem Zweck gespeichert werden, wer in welcher Form auf diese Zugriff hat und welche Medien und Institutionen bei ihrer Speicherung einbezogen sind. Bereits in der letzten Ausgabe hatte unser sportheilbronn-Jurist Harald Krusenotto in der Rubrik "Sportrecht" darauf hingewiesen, dass hier etwas Gewaltiges auf die Vereine zukommt. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Stadtverbands für Sport, Markus Otten, hat sich die sportheilbronn-Redaktion mit Harald Krusenotto getroffen, um eine Patentlösung für die Heilbronner Vereine herauszuarbeiten – um dann festzustellen, dass es diese Patentlösung nicht gibt.

"Nach Artikel 32 der DSGVO sind bei der Verarbeitung personenbezogener Daten geeignete technische und organisatorische Maßnahmen zu treffen, um ein dem Risiko angemessenes Schutzniveau zu gewährleisten. Hierbei müssen die Maßnahmen einen Schutz gegen jegliche Arten (datenschutz-) rechtswidriger Verarbeitung von personenbezogenen Daten bieten" – so schreibt der Landesbeauftragte für den Datenschutz in der Broschüre "Datenschutz im Verein nach der DGVO" des Landes Baden-Württemberg. Was bedeutet dies in der Praxis?

"Jeder EU-Bürger hat einen gesetzlichen Anspruch darauf, zu wissen, was mit seinen personenbezogenen Daten passiert", erklärt Harald Krusenotto. "Deshalb muss der Verein seinen Mitgliedern genau aufzeigen, wo diese gespeichert werden. Auf den ersten Blick ist die Antwort darauf naheliegend: Die Daten werden auf einem Rechner in der Geschäftsstelle gespeichert. Jetzt nehmen wir aber an, ein neues Mitglied schickt seinen Mitgliedsantrag per Mail an den Vorsitzenden. Dieser hat seine Vereins-Mailadresse auf Handy, Tablet, privatem Laptop und am Geschäftsstellen-PC eingerichtet, so dass der Antrag mit Geburtstag, Familienstand und Bankverbindung des Neu-Mitglieds auf vier Geräten abgerufen werden kann. Da der Vorsitzende sich nicht selbst um die Mitgliederverwaltung kümmert, leitet er die Mail an den Mitarbeiter weiter, der dafür zuständig ist. Auf wievielen Geräten ruft dieser die Mail ab, bis sie in der Software für die Mitgliederverwaltung landet? Werden die Daten dann lokal auf dem Rechner der Geschäftsstelle gespeichert oder liegen sie in der Cloud, damit der Mitarbeiter auch von zuhause und vom Handy darauf zugreifen kann? Ist er der Einzige, der auf die Mitgliederdaten zugreifen darf oder haben weitere Mitarbeiter des Vereins Zugriff auf die Mitgliederverwaltung? Werden Daten an die übergeordneten Sportverbände weitergegeben, zum Beispiel für die Herstellung von Spielerpässen? Was machen diese Verbände mit den Daten?"

Der Verein hat hier ab dem 25.5. eine Nachweispflicht, wenn eines seiner Mitglieder nach-



fragt, was der Verein mit seinen Daten macht.

"Darüber hinaus", ergänzt Harald Krusenotto, "muss der Verein ein lückenloses Verarbeiterverzeichnis aufstellen. Das geht los beim Verwalter des Mitgliederverzeichnisses über den Steuerberater und das Bankinstitut, das die Beiträge einzieht, den Dienstleister, der für den Verein die Firewall eingerichtet hat bis hin zum Provider, über den die Mails verschickt werden – inklusive der Information, in welchem Land dessen Server stehen."

Der Stadtverbands-Vorsitzende Markus Otten stellt anhand dieser Informationen zu Recht fest, dass die DSGVO ein gravierender Einschnitt für jeden Verein ist und den normalen "Vereinsmenschen" überfordert: "Das sind alles Ehrenamtliche, die ihre Vereine ne-

ben dem Beruf führen. Wie sollen sie das alles so abbilden, dass sie nicht, ohne es zu wissen, in die Bußgeldfalle rennen?"

Da jeder Verein anders aufgestellt ist, gibt es keine Pauschallösung für alle Vereine, ein paar grundsätzliche Dinge kann Harald Krusenotto aber doch empfehlen: "Wenn der Verein seine Mitglieder eine Dateneinwilligungserklärung unterschreiben lässt, in der er aufschlüsselt, was mit den Daten passiert, ist er schon mal weitgehend auf der sicheren Seite. Doch dafür muss sich der Verein erst einmal Gedanken machen, wozu er welche Daten überhaupt benötigt und wie sie konkret von wem verarbeitet werden. Dem Mitglied

muss klar sein, in was es einwilligt."
Als Vorsitzender des TSB TC

Infoveranstaltung zur DSGVO
mit sportheilbronn-Jurist
Harald Krusenotto
am 30.4.2018 um 19.00 Uhr
HN-Frankenbach, Riedweg 52
Anmeldung:
marketing@sport-heilbronn.de

Horkheim e.V. hat der Anwalt ein entsprechendes Formular aufgesetzt. "Leider ist es nicht damit getan, irgendwo ein paar Kreuzchen zu setzen. Da jeder Verein anders aufgestellt ist, wird es womöglich kaum ohne Hilfe eines Juristen und eines IT'lers gehen, um die Vorgaben der Verordnung, insbesondere auch an die Datensicherheit, umzusetzen."

Ursprünglich war es unser Ansatz gewesen, im Rahmen unserer Gesprächsrunde einen Leitfaden mit Lösungsansätzen für die Sportvereine herauszuarbeiten. Doch die Komplexität des Themas hat uns schnell wieder davon abrücken lassen, weshalb wir beschlossen haben, den Sportvereinen gemeinsam mit Harald Krusenotto eine offene Infoveranstal-

tung zur DSGVO anzubieten. Sie findet statt am Montag, 30. April 2018 um 19 Uhr in der Gaststätte "Zum Reegen", Riedweg 52 in Heilbronn-Frankenbach.

Vereinen, die an der Veranstaltung teilnehmen wollen, empfehlen wir, schon im Vorfeld eine Bestandsaufnahme zu machen. Was wird zu welchen Zwecken gespeichert? Wo wird es überall gespeichert? Wer verarbeitet die Daten und an wen werden sie weitergegeben?

Wir werden auch bei der Infoveranstaltung kein Patentrezept für jeden Verein liefern, aber zumindest eine Richtung vorgeben können.

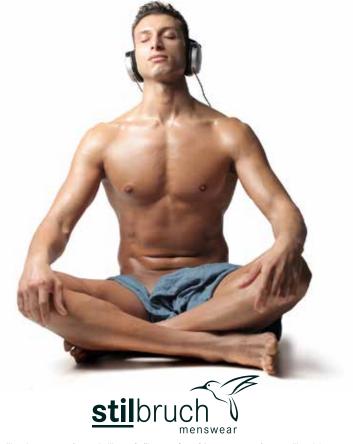
Wir bitten um Anmeldung bis 29.4.18 an marketing@sport-heilbronn.de (RS)



Weitere Dinge, die bei der DSGVO zu beachten sind:

- Versand von E-Mails an mehrere Empfänger: Die Empfänger nicht in CC, sondern in BCC setzen, damit nicht jeder Empfänger offen auf die E-Mail-Adressen der anderen Empfänger zugreifen kann.
- Newsletterversand nicht mehr über den eigenen Server, sondern über einen zertifizierten Anbieter. Viele Provider filtern Newsletter-Mails von nicht zertifizierten Anbietern aus, so dass nur noch ein Teil der Empfänger den Newsletter erhalten. Eine Liste der zertifizierten Anbieter gibt es unter https://certified-senders.org/de/
- Double Opt-In für Mail- und Newsletterversand: Das Mitglied gibt z.B. im Rahmen des Mitgliedsantrages sein Okay, dass es Mails bzw. Newsletter vom Verein empfangen möchte, muss dann aber zusätzlich nochmal einen Link in einer Mail anklicken und dadurch ein zweites Mal bestätigen, dass der Verein ihm Informationen zusenden darf.
- Auf der Homepage des Vereins muss zwingend eine individuelle Datenschutzerklärung enthalten sein, deren Inhalt sich aus den auf der Webseite erfolgenden Datenverwendungen ergibt.

WIR ZIEHEN MÄNNER AN!



stilbruch menswear | 74072 heilbronn | sülmerstraße 14 | fon 07131 84056 | www.stilbruch.hn



Zugegeben, der Heilbronner Fußball hat in den letzten Jahren nur wenig Positives hervorgebracht – und doch gibt es unterhalb der Oberfläche der öffentlichen Wahrnehmung immer wieder Berichtenswertes. So hatten wir in der letzten sportheilbronn-Ausgabe bereits das Nachwuchsprojekt "Fußballwelt" vorgestellt. Diesmal haben wir ein junges Talent aus Böckingen entdeckt, dem eine blendende Perspektive im Profifußball zugesprochen wird. Tim Littmann ist 16 Jahre alt, spielt seit der U14 für den Karlsruher SC und wechselt nun zu Eintracht Frankfurt in die U17-Bundesliga. Wir haben uns mit Tim und seinem Vater Andreas bei unserem Werbepartner Technik Museum Sinsheim getroffen, wo wir uns sogar noch vor deren offizieller Eröffnung in der Ausstellung "American Dream Cars" niederlassen durften.

"Fünf- bis sechsmal pro Woche Heilbronn-Karlsruhe und wieder zurück, das ist schon ein Ritt", sagt **Andreas Littmann**, der seit drei Jahren mit einer weiteren Heilbronner Familie abwechselnd seinen Sohn Tim und dessen Mitspieler Elias nach Karlsruhe zum Training fährt. "Doch das hört jetzt im Juni nach drei Jahren auf."

Sobald er den Realschulabschluss an der Heinrich-von-Kleist-Schule in Böckingen in der Tasche hat, wechselt **Tim Littmann** zu Eintracht Frankfurt, wird dort das Internat besuchen und seine Fachhochschulreife machen – auf einer öffentlichen Schule, die in jedem Jahrgang eine Klasse voller Spitzensportler aus verschiedenen Sportarten hat.

Von Böckingen über Karlsruhe nach Frankfurt, und das mit gerade mal 16 Jahren. Wie kommt eine solche Karriere zustande?

"Ich habe mit drei Jahren bei der TG Böckingen angefangen und habe dort bis zur U12 gespielt. Mit zwölf Jahren wurde ich dann von Hoffenheim zum Vorspielen eingeladen, ich bin dann aber zum FV Löchgau gewechselt",

berichtet Tim Littmann. "Kurz davor wurde ich vom DFB-Stützpunkt Heilbronn zum Training

eingeladen und habe dann bei **Günter Major** jede Woche eine zusätzliche Trainingseinheit absolviert. Mit Löchgau haben wir einige Turniere gespielt, und dort wurde ich dann vom Karlsruher SC gesichtet."

Der Wechsel zur U14 des KSC sei dann schon gewagt gewesen, ergänzt Andreas Littmann: "Der Zeitaufwand war nicht ohne und ließ sich nicht mehr mit dem Besuch des

Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums vereinbaren, obwohl Tim gute Noten geschrieben hatte. Deshalb haben wir beschlossen, dass er auf die Realschule wechselt, damit er diese sportliche Chance wahrnehmen kann."

Bis zum Saisonende spielt Tim Littmann noch mit der U16-Mannschaft des KSC in der Oberliga. Dazu ist er ein fester Bestandteil der Auswahl des Badischen Fußballverbandes, mit der er schon mehrfach beim großen DFB-Sichtungsturnier in Duisburg dabei war. Noch hat es für den zurückhaltenden Zehntklässler zwar nicht für eine Berufung in eine der U-Nationalmannschaften gereicht, doch dafür spielte er sich in die Notizbücher der Bundesligaclubs.

"Tim hat das gar nicht so mitbekommen, aber ich hatte am Rande des Platzes alle Hände voll zu tun", schmunzelt Andreas Littmann. "Das hat alles mit einem Spielerberater begonnen, der mich zu einem Gespräch eingeladen hat. Nach diesem Gespräch kamen plötzlich kurz

"Tim war schon als elfjähriger Junge, als

er zu uns in den DFB-Stützpunkt Heilbronn

kam, ein sehr eleganter Spieler, der uns

gleich mit seiner Ballbehandlung und Schnel-

ligkeit überzeugte. Dazu kommt, dass Tim

beidfüßig von uns antrainiert wurde, dass er

auf mehreren Positionen spielen kann und

dabei immer torgefährlich ist. Wenn der Jun-

ge sich nicht verletzt und weiter den eisernen

Willen mitbringt, hat er alle Voraussetzungen

für einen künftigen Bundesligaspieler."

Günter Major, DFB-Stützpunkttrainer

hintereinander Angebote aus Hoffenheim, von RB Leipzig und von Eintracht Frankfurt. Hoffenheim hatten wir ja bereits gekannt, also haben wir uns erstmal die Trainingszentren in Leipzig und Frankfurt angeschaut. Leipzig hat schon eine gigantische Infrastruktur. Alles ist zentral mit sehr guten Bedingungen. Ein riesiges Gebäude mit 40 Internatsplätzen, das ist schon eine Hausnum-

mer. Ähnlich ist es in Frankfurt. Auch dort gibt es eine tolle Infrastruktur, nur ist es hier etwas überschaubarer, und bei acht Internatsplätzen können sie besser auf den Einzelnen eingehen."

Und Hoffenheim? "Ich bin eigentlich Hoffe-Fan", lacht Tim Littmann. "Aber wenn ich zu 1899 gewechselt wäre, wäre ich Heimschläfer gewesen, hätte aber in Sinsheim zur Schule gehen müssen. Dann hätte ich weiterhin den riesigen Aufwand mit der Fahrerei gehabt. Frankfurt hat mir außerdem sehr gut gefallen, und deshalb habe ich mich für das Internat der Eintracht entschieden."

Am 1. Juli beginnt für den Stürmer und rechten Offensivverteidiger beim U17-Bundesligisten die "Mission Fußballprofi". Vorher steht Ende April aber noch die Abschlussprüfung an der Realschule an. Für beides wünscht die sportheilbronn-Redaktion gutes Gelingen! (RS)







FALKEN-CRACK COREY MAPES: "PLAYOFF-SERIE GEGEN BIETIGHEIM WAR MEIN HIGHLIGHT"

In unserer Juli-Ausgabe 2017 hatten wir im Rahmen der Vorschau auf die Falken-Saison 2017/18 mit dem Heilbronner Eigengewächs Corey Mapes gesprochen, der sich erstmals seit 2013 wieder das Trikot der Heilbronner Falken übergestreift hat. "Mit den Playdowns werden wir in der neuen Saison nichts zu tun haben", hatte der 25-Jährige damals prophezeit – und sollte damit recht haben. Nach langer Durststrecke haben die Falken erstmals wieder die Playoffs erreicht und haben im Viertelfinale eine unglaublich spannende Serie über fünf Spiele gegen den Lokalrivalen Bietigheim Steelers abgeliefert. Zwar konnte man nur eine der fünf Begegnungen gewinnen, doch schied man gefühlt als Gewinner der Serie aus. Wir haben uns zum Saisonende wieder mit Corey Mapes unterhalten, um rückblickend seine Sicht auf die Saison 2017/18 zu erfahren.

Trotz des Ausscheidens im Viertelfinale habt ihr die Saison erhobenen Hauptes beendet. Ärgert es dich im Nachhinein trotzdem, dass ihr so nah dran wart, den Sack aber gerade bei den Niederlagen in der Verlängerung nicht zumachen konntet?

Corey Mapes: Natürlich ärgert einen die Niederlage in den Playoffs gegen Bietigheim, da wir wirklich jedes Spiel auf Augenhöhe waren und am Ende nur Kleinigkeiten den Ausschlag gegeben haben. Zudem war es ein Derby voller Emotionen, das die Fans elektrisiert hat. Da wollten wir schon als Sieger aus der Serie rausgehen. Trotzdem denke, ich dass wir die Saison erhobenen Hauptes beendet haben.

Bis zum 15. Spieltag wart ihr auf dem letzten

Platz, dann lief es plötzlich. Was war aus deiner Sicht die Initialzündung bzw. der entscheidende Moment, dass es dann noch so weit bergauf ging.

Corey Mapes: Ich denke, am Anfang der Saison haben wir nicht unbedingt schlechte Spiele abgeliefert, konnten die Punkte aber nicht wie erhofft holen. Dadurch sind wir in einen negativen Strudel gekommen und hatten nicht das nötige Selbstbewusstsein, um die Spiele zu gewinnen. Wichtig war dann natürlich der erste Drei-Punkte-Sieg. Danach konnten wir gleich nachlegen, und das Selbstvertrauen und die Leichtigkeit kamen zurück. Ein wichtiger Faktor war auch die Verpflichtung von Marcel Melichercik, der hinten im Tor ab Dezember einen super Job gemacht hat.

Für dich war es mit den Verletzungen eine Sai-

son mit Hochs und Tiefs. Überwiegen rückblickend eher die positiven Dinge oder hallen die Verletzungen noch nach? Ist alles wieder komplett ausgeheilt?

Klar die Freude über den Erfolg, dass es nach vier Jahren endlich wieder Playoff-Eishockey gab. Als Sportler ist eine Verletzcung natürlich immer sch.... Sie kam dann gerade auch noch zu einem Zeitpunkt, als es für uns als Team besser lief. Unsere Physios haben aber eine gute Arbeit geleistet, und durch eine Spezialschiene konnte ich die Saison zu Ende spielen, muss mich aber jetzt an der Schulter operieren lassen, wo das Labrum gerissen ist. Die Schulter ist sozusagen nicht richtig stabil. Aber es sind ja vier Monate, bis es wieder aufs



www.gewerbeimmobilien.hn



KOMPETENZ IN ALLEN GEWERBLICHEN IMMOBILIENFRAGEN

Müller & Bucher Immobilien-Treuhand GmbH · Telefon 071317878-0 · info@mueller-bucher.de

Eis geht. Bis dahin bin ich auf jeden Fall wieder fit.

Was war für dich persönlich das Highlight der Saison?

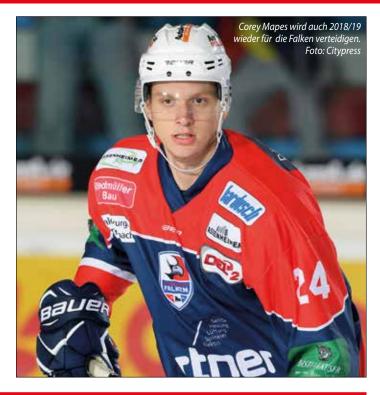
Corey Mapes: Das Highlight war auf jeden Fall das Erreichen der Playoffs – und dann auch noch gegen Bietigheim. Ein riesen Respekt geht da auch an unsere Fans. Was sie die komplette Serie an Unterstützung und Stimmung abgeliefert haben, war echt unglaublich.

Jetzt verliert die funktionierende Mannschaft mit Gerhard Unterluggauer ihren Trainer. Wie groß ist hier der Einschnitt, wenn in der nächsten Saison mit Alexander Mellitzer ein neuer Verantwortlicher das Training leitet und an der Bande steht?

Corey Mapes: Natürlich ist es schade, weil das Trainerteam mit Luggi und Marco Schütz einen super Job gemacht hat. Jedoch ist es nichts Außergewöhnliches mehr, dass nach einer Saison Trainer und Spieler kommen und gehen. Ich denke, wenn uns ein gutes Grundgerüst vom aktuellen Kader erhalten bleibt, sind wir wieder gut aufgestellt für die neue Saison.

Wie sieht deine persönliche Zukunft aus? Wirst du bei den Falken bleiben?

Corey Mapes: Ich bleibe bei den Falken, denn ich habe noch einen Vertrag für die nächste Saison. Der Verein hat eine sehr gute Entwicklung genommen, und es muss das Ziel sein, dass es in Heilbronn dauerhaft Playoff-Eishockey gibt. Da sind wir auf einem sehr guten Weg, und ich möchte dazu beitragen, dass wir auch 2018/19 die Playoffs erreichen. (RS)



VERANKERUNG DER MARKE RED DEVILS – DAS GRUNDGERÜST DES BUNDESLIGATEAMS STEHT

Bei der Hauptversammlung der Ringer-Abteilung des SV Heilbronn am Leinbach wurde der Name "RED DEVILS" nun auch offiziell in der Satzung verankert. Nach einer sehr emotionalen Diskussion zur Umbenennung von "VfL Neckargartach Ringen im SV Heilbronn am Leinbach" zu "RED DEVILS Ringen Heilbronn" wurde bei sieben Enthaltungen denkbar knapp mit 14:11 Stimmen zu Gunsten des neuen Abteilungsnamens entschieden

Inzwischen steht auch bereits ein Großteil der Ringer fest, die in der Saison 2018/19 für die RED DEVILS auf die Matte gehen werden.

Im Rahmen ihrer Saisonabschlussfeier konnten sie bekanntgeben, dass Christian Fetzer, Stefan Kehrer, Valentin Lupu, Fabian Fritz und Bogdan Eismont ebenso weiterhin für die RED DEVILS auf die Matte gehen wie Julian Meyer, Christian Maier und Michele Rauhut.

Nur wenige Tage später setzte Weltmeister Frank Stäbler im Rahmen einer Pressekonferenz seine Unterschrift unter den Lizenzantrag des Deutschen Ringerbundes. "Ich hatte viele Angebote, habe aber keinen Grund gesehen, weshalb ich die RED DEVILS verlassen sollte", so der 28-Jährige. "Hier hat rundum alles gepasst. Die Halle war voll, die Leistung des Teams war super, ich habe hier viele Freunde im Team und die Führungsriege hat alles gehalten, was sie versprochen hat. Nur sind wir eben etwas früher ausgeschieden als ich mir erhofft hatte – deshalb

muss ich ja fast zwangsweise noch mindestens ein weiteres Jahr hierbleiben, um diese Scharte auszuwetzen."

Auch Eigengewächs Eduard
Popp wird dem
"Verein seines Herzens" treu bleiben.
RED DEVILS Abteilungsleiter Jens
Petzold zeigte sich
nach der Unterschrift seines "Ziehsohns" erleichtert: "Es war für uns nie selbstverständlich, dass er bleibt, nur weil er eigentlich hierher gehört. Wir sind uns bewusst, was wir an Eddi haben. Wir haben viele intensive Gespräche geführt, bis wir nun zu einer Einigung gekommen sind, und freuen uns, dass wir auch in der kommenden Saison auf ihn bauen können."

Als bislang einziger Abgang steht **Etka Sever** fest, der zum ASV Mainz 88 wechselt.

Pech hatten die RED DEVILS Heilbronn bei der Neueinteilung der Bundesliga-Gruppen. Die von 21 auf 24 Vereine angewachsene Bundesliga wird künftig statt in drei Siebener-Staffeln in drei Achter-Gruppen ausgetragen. Dadurch hat in der kommenden Saison jedes Team insgesamt 14 statt bisher nur zwölf Kämpfe.

Die RED DEVILS Heilbronn werden künftig in der Bundesliga Nordwest kämpfen. Von den bisherigen Gegnern bleiben nur noch der ASV Mainz 88 und der SV Alemannia Nackenheim übrig. Die Wege der RED DEVILS führen künftig auch noch zum KSV Witten (365 km), RC Merken (335 km), TV Aachen-Walheim (364 km), RV Lübtheen (607 km) sowie zum hessischen Aufsteiger SC Kleinostheim (165 km).

Die Saison beginnt am 8. September mit einem Auswärtskampf in Witten, ehe am 15. September der ASV Mainz 88 zum ersten Heimkampf in der Römerhalle gastiert. (RS)





HEILBRONN SQUASH OPEN AM 21./22. APRIL

Bereits zum achten Mal finden am Wochenende 21./22. April im Obereisesheimer Happy Match die Heilbronn Squash Open statt.

Das Turnier gehört zu den neun größten Ranglistenturnieren in Deutschland. "Mit 2.500 Euro Preisgeld gehören wir zwar nicht zur höchsten Kategorie, dennoch treten von den Top10-Spielern in Deutschland jedes Jahr fünf oder sechs hier an", beschreibt **Stefan Rodekurth**, Sportwart der Heilbronner HOTSOX, das erwartete Turnierfeld. Er selbst, aktuell die Nummer 20 der deutschen Rangliste, wird im Hauptfeld an den Start gehen.

Dennoch schätzt der 30-Jährige seine Siegchancen "in diesem hochklassigen Feld sehr gering" ein. Über zwei Tage werden mehr als 80 Männer und Frauen in verschiedenen Feldern auf den insgesamt sieben Squash-Courts gegeneinander antreten.

"Wir spielen immer in 16er-Feldern, so dass nach der deutschen Rangliste die besten 16 gemeldeten Spieler im A-Feld den Turniersieg untereinander ausmachen." Samstags sind gegen 17.30 Uhr die Halbfinalspiele geplant, "auch wenn bei einem "Best of 5"-Modus der Zeitplan schwer zu schätzen ist".

Gespielt wird immer bis elf auf drei Gewinnsätze. Die Pläne, das Turnier weiter hochzustufen, sieht Rodekurth mit einem lachenden und einem weinenden Auge: "Wir stemmen das Turnier bislang vor allem durch Manpower, so dass die Sponsorengelder komplett für das Preisgeld draufgehen. Wir bräuchten aber dringend weitere Sponsoren, um das realisieren zu können, jedoch ist auch meine Zeit begrenzt".

Ebenfalls bei den Squash-Open am Start ist Nina Kästner, das größte Talent des Vereins. "Nina wird bei den Frauen mitspielen, auch wenn Siegchancen bei den Aktiven sehr gering sind. Sie hat allerdings eine wahnsinnige Entwicklung durchgemacht", schwärmt Ro-

dekurth über die Qualitäten der 16-jährigen Erlenbacherin.

In der Tat scheint das Jahr 2018 ihr Jahr zu werden. Dass sie bei den Aktiven mithalten kann, bewies die Realschülerin bereits im Februar bei den deutschen Meisterschaften in Hamburg, als sie einen überragenden 14. Platz erreichen konnte. Anfang März erklomm Kästner beim Jugendranglistenturnier in Böblingen sogar das Podest und holte Bronze. Ihre größte Prüfung hat sie allerdings schon einen Tag vor dem Turnier, wenn in Baden-Württemberg die Realschulabschlussprüfung in Mathematik auf dem Plan steht. "Mathe liegt mir, der Fokus liegt definitiv auf meinen Prüfungen. Das Training hilft mir, beim Lernen einen klaren Kopf zu behalten", so das 16-jährige Nachwuchstalent.

Sportlich läuft es bei den HOTSOX auch im Ligabetrieb sehr gut. Die erste Männermannschaft ist erneut Oberligameister geworden und hätte das sportliche Aufstiegsrecht in die Bundesliga. Doch die HOTSOX werden auf das Recht verzichten. "Wir haben zwei Jahre Erfahrungen in der Bundesliga gesammelt, doch es fehlt uns der Etat, um Startgelder und höhere Kosten zu stemmen. Es waren zwei schöne Jahre, doch uns fehlt einfach die Manpower in der Sponsorenakquise, um das Abenteuer Bundesliga weiter verfolgen zu können", erteilt Rodekurth dem Aufstiegsgedanken eine klare Absage.

Dabei beziffert er den fehlenden Betrag auf ca. 7.000 bis 8.000 Euro pro Jahr, um einen Bundesligakader mit vier Spielern zu finanzieren. Vor allem, da der Ligabetrieb in der Einzelsportart Squash eher eine untergeordnete Rolle spielt.

Mit der Mannschaft, die dieses Jahr den Titel in der Oberliga geholt hat, würde man zwar "wahrscheinlich nicht absteigen", aber wirklich konkurrenzfähig sei man noch nicht, so



dass Verstärkungen kommen müssten. Vor allem da man **Stefan Sacher** ersetzen muss, der als Berufssoldat durch einen Auslandseinsatz für die kommende Saison ausfällt. Sacher hatte in der vergangenen Oberligasaison alle Spiele gewonnen.

Hilfreich ist für die HOTSOX dabei auch die Partnerschaft mit dem SQCP Kriens aus der Schweiz. "Über unseren Spieler Patrick Miescher haben wir mit Kriens einen starken Partner aus der Nähe von Luzern an unserer Seite." Rodekurth unterstreicht die Wichtigkeit der Partnerschaft: "Wir sind nicht nur sportliche Partner sondern auch sehr gut befreundet. Wir freuen uns jedes Jahr unser Trainingslager in Kriens abzuhalten."

Nützlicher Nebeneffekt ist die Abstellung von Nachwuchsspielern aus Kriens für die Oberligamannschaft der HOTSOX. In der vergangenen Saison bewies Roman Allinckx mit nur einer Niederlage als U21-Spieler schon seine Klasse. Und so senden die Schweizer immer wieder eine willkommene Verstärkung ins Unterland. Ob es an der familiären Atmosphäre und dem mannschaftlichen Zusammenhalt bei den HOTSOX liegt? (MR)



DER SC HOTSOX HEILBRONN

Der Squashclub HOTSOX Heilbronn ist ein Squashverein, der aus den beiden Vereinen "HOTSOX Oedheim" und dem "Squashclub Heilbronn" hervor ging.

Seit dem Zusammenschluss der beiden Vereine zum Anfang des neuen Jahrtausends spielen die "HOTSOX" in den Squashcourts des "Happy Match" in Obereisesheim. Von der Bezirksliga im Jahr 2004 bis zur 1. Bundesliga im Jahr 2014 legten die HOTSOX eine echte Erfolgsgeschichte hin. Aktuell wurde erneut die Meisterschaft in der Oberliga nach Heilbronn geholt.

Der Verein zählt aktuell ungefähr 50 Mitglieder, von denen 30 am aktiven Spielbetrieb in allen Leistungsstufen teilnehmen, so dass bei den Hotsox jedermann willkommen ist.

Gegen eine geringe einmalige Gebühr (Platzmiete) kann man einen ganzen Abend am Vereinsleben teilhaben. Im Angebot des Vereines sind auch Einzeltrainerstunden möglich.

Das Squashtraining findet immer montags und donnerstags ab 19.30 Uhr auf den Squashcourts 1-3 statt.





- Elektro-, Industrie- und Steuerungstechnik
- Beleuchtungs- und Lichtregelanlagen
- Elektrospeicherheizungs- und Warmwasseranlagen
- Satelliten- und Kabelfernsehen
- Telefonanlagen
- Video-/Haussprechanlagen
- Soundsysteme
- Wärmepumpen
- Klimatechnik
- Sicherheitstechnik
- EDV-Netzwerktechnik
- Gebäudesystemtechnik KNX/LCN
- Photovoltaik

Frank + Ruth GmbH & Co. KG Böckinger Straße 35 74078 Heilbronn

Telefon: 07131-21052 info@frank-ruth.de

In der letzten Ausgabe des sportheilbonn-Magazins haben wir uns ausführlich mit dem Thema Behindertensport beschäftigt. In den weiteren Ausgaben möchten wir mit dem Stadtverband für Sport Heilbronn weitere Projekte vorstellen, die den Inklusionsgedanken aufgegriffen und bereits umgesetzt haben. Den Anfang machen wir untenstehend mit der Boxabteilung der TSG Heilbronn.

Ihr habt in eurem Heilbronner Verein auch ein Inklusionsprojekt aufgebaut? Dann schickt uns eine Mail an redaktion@sport-heilbronn.de, damit wir auch euch einen Besuch abstatten.



INKLUSIVES BOXTRAINING BEI DER TSG HEILBRONN

"Eigentlich ist die Boxabteilung der TSG Heilbronn aus einem Einzeltraining mit dem damals achtjährigen Daniel entstanden, der aufgrund einer frühkindlichen Störung stark sehbehindert ist und bei mir in der Physiopraxis in Behandlung war", erzählt **Anatoli Grauer**. "Bei mir im Haus wohnt mit **Alexander Sadoroshny** ein sehr erfahrener Boxtrainer, der zweimal bei den Olympischen Spielen dabei war. Wir haben gesagt, komm, wir probieren es mal mit dem Jungen und machen ein Training mit ihm, das die ostheopatische Behandlung mit Sport vereint."

Drei Jahre später umfasst die Trainingsgruppe 26 Kinder und Jugendliche, darunter neben Daniel zwei weitere Kinder mit einer Zerebralparese bzw. einer genetischen Stoffwechselstörung, die voll in die Gruppe intergiert sind. Dazu kommen einige Kinder, die allgemein Bedarf an mehr Bewegung haben und im Training ganz sie selbst sein dürfen.

"Die Kinder werden koordinativ zunehmend besser, sie bekommen eine gute Körperspannung und werden physisch stärker. Ihr Selbstvertrauen wächst von Training zu Training", so Anatoli Grauer. "Wenn wir





Anatoli Grauer, Peter Schwechheimer und Alexander Sadoroshny (von links)

einfache Übungen immer wieder wiederholen, dann erreichen wir einen motorischen Automatismus. Und wer mal gelernt hat rückwärts zu laufen, der hat auch mit anderen Bewegungen kein Thema mehr."

Peter Schwechheimer, ebenfalls Physiotherapeut und bei der TSG für das feinmotorische Training zuständig, stellt das Selbstbewusstsein in den Vordergrund, das die Kinder und Jugendlichen mit Handicap vor allem im Alter zwischen 14 und 16 erlangen. "Die Kinder mit Behinderung arbeiten intensiver und machen das doppelte Pensum der anderen, ohne dass ihnen überhaupt klar wird, dass sie das Doppelte arbeiten. Das gibt ihnen nicht nur Selbstvertrauen, sondern stärkt auch die körperliche Leistungsfähigkeit und verhilft ihnen letztendlich zu mehr Selbständigkeit."

Da Trainer Alex Sadoroshny schon über 60 Jahre im Boxsport tätig ist, vermittelt er den Kindern auch den richtigen Background, fernab jeglicher Aggressivität oder anderen Klischees. "Wenn einer zu uns kommt und sagt, er will nur trainieren und sich fit machen, aber nicht boxen, dann macht Alex ihn fit, ohne dass er sich einen Boxhandschuh anzuziehen braucht", sagt Anatoli Grauer.

Dass die Kids mit Handicap voll in die Trainingsgruppe integriert sind, habe auch einen positiven Effekt auf die ambitionierteren Boxer unter den Teilnehmern. Anatoli Grauer: "Wenn da mal einer der Spitzenkandidaten einen Durchhänger hat, dann kannst du sagen, schau mal wie Sebastian sich gerade abmüht und Vollgas gibt – dann hörst du keinen Mucks mehr. Das wirkt. Eine WinWin-Situation für alle."



SIE WOLLEN IHR BAD MODERNISIEREN?

Wir bieten Ihnen dazu Planung, Beratung, Installation, Badelemente und Fliesen mit nur einem Ansprechpartner. Für ein Ziel — für Ihr Traumbad!

FLIESENLEGER GESUCHT!

WWW.KARABACAK-LUNG.DE

Karabacak & Lung



Fliesenleger Fachbetrieb

... wenn Sie Wert auf Qualität legen!

KARABACAK & LUNG GBR GROSSGARTACHERSTR. 28

74080 HEILBRONN

TELEFON: 0 71 31 - 12 41 065 TELEFAX: 0 71 31 - 12 41 511

E-MAIL: INFO@KARABACAK-LUNG.DE



WWW.LAUBE.HN



30.5.-2.6.2018

LIVEMUSIK MIT

CRAZY ZOO PERFECT HEAT GONZO'S JAM UNDER COVER CREW GRAVITY EXTASY NITEFLY ROCK'S OFF

VIEHWEIDE · HEILBRONN

PROFISPORT — EIN PRIVILEG MIT VERZICHT!

Von Denise Krebs

In meinem Leben als Profisportlerin durfte ich bisher die tollsten Städte weltweit bereisen. Ich besuchte Peking, Rio de Janeiro, Stockholm, Hongkong, Las Vegas – um einige davon einmal aufzuzählen. Doch gesehen habe ich meist nur die Leichtathletikstadien dieser Erde. Denn bei meinen Reisen steht nicht das Sightseeing im Vordergrund, sondern die Arbeit als Läuferin. Oftmals ist es sogar so, dass ich an Tag X in ein Flugzeug steige, am nächsten Tag den Wettkampf bestreite und mich dann auch schon wieder in Richtung Heimat aufmache, fast immer ohne die bekannten Sehenswürdigkeiten, Naturparks oder Altstädte gesehen zu haben.

Ist das nun ein Verzicht oder ein Privileg? Momentan sehe ich es als ein Privileg, die unterschiedlichsten Kulturen dieser Welt kennenlernen zu dürfen und als Verzicht die Städte nicht richtig besichtigt zu haben. Aber das Besuchen der schönsten Plätze in diesen Städten kann ich nach meiner Karriere noch nachholen – und das ist prinzipiell sicherlich ein Luxusproblem.

In meinem Leben regiert momentan zu 100 Prozent der Leistungssport. Das bedeutet, ich stricke alles um das Training herum: Meine Arbeit als Journalistin, meine Ernährung, meine Beziehung, meine Familie und Freunde – sieben Tage und zwölf Einheiten die Woche, das ist nicht immer leicht.

Als freie Journalistin bin ich derzeit drei Tage die Woche beim Leichtathletik-Magazin tätig. Diese drei Tage, beziehungsweise diese acht Stunden pro Tag, tun mir gut, um mit den Gedanken weg von meinem persönlichen Trainingsalltag zu kommen. Aber keine Sorge, denn ich trainiere jeweils vor und nach der Arbeit. Tja, und die anderen zwei Tage, an denen ich nicht in der Redaktion sitze, nutze ich aus-



giebig für das Training und die Nachbereitung, wie zum Beispiel Physiotherapie, Gymnastik, Blackroll usw.

Rechnet man meine Woche als Läuferin einmal zusammen, komme ich auf mehr als 30 Stunden. Auch hier ist wieder die Frage: Ein Verzicht oder ein Privileg? Derzeit erachte ich es als Verzicht, nicht voll in mein persönliches Berufsleben einsteigen zu können, aber als ein Privileg meinen Traum als Profisportlerin gestalten zu dürfen.

Ein wichtiger Faktor neben genug Schlaf und Erholung ist dabei die Ernährung. Ich gehöre zu den Athletinnen, die nicht alles wild in sich hinein schaufeln können, ohne ein Gramm zuzunehmen – und das auch nicht, obwohl ich ca. 140 Wochenkilometer absolviere. Ich verfolge einen strikten Ernährungsplan. Lange haben mein Arzt Dr. Oxfort und ich an meinem persönlichen Essensleitfaden gearbeitet – mit dem Ergebnis, dass ich mich nun hauptsächlich vegetarisch ernähre.

Durch diese Essensumstellung nahm ich fast sechs Kilo ab und verfolge diesen Plan seit knapp zwei Jahren. Also esse ich derzeit weniger Fleisch, aber dafür mehr Kohlehydrate. So greife ich auch bei Grillabenden zu den Salaten und Brot. Wieder ein Verzicht oder Privileg? Beides. Es fällt mir nicht mehr schwer auf Fleisch und Wurst zu verzichten, das bekomme ich hin. Nervig hingegen ist, dass ich auf Speisekarten manchmal vergeblich vegetarische Gerichte suche und diese nicht finde. Das ist dann für meine Mitmenschen manchmal etwas anstrengend, weil ich mich an diesen Plan halte. Aber keine Sorge, denn auch wir Sportler gönnen uns hin und wieder Süßkram zur Belohnung

nach getaner Arbeit - und das ist auch wichtig!

Nicht nur ich verzichte auf gewisse Dinge, auch meine Familie, meine Freunde und vor allem mein Freund müssen oft verzichten - auf mich. Momentan führe ich eine Fernbeziehung. Eine Fernbeziehung, die ich nach Beendigung meines Studiums im Oktober längst hätte verändern können... Doch das tat ich nicht - des Sports wegen. Denn ich beschloss im Oktober, noch einmal alles für eine Saison auf den Sport zu setzen. Und so wechselte ich meinen Wohnort nicht zu ihm, sondern zu einem neuen Trainer und einem neuen Verein. Eine Entscheidung, die ich nicht bereue, und eine Entscheidung bei der mich mein Freund dankenderweise unterstützt. Verzicht oder Privileg? Es ist definitiv ein Verzicht, aber ein Verzicht auf absehbare Zeit, da mein Sportlerleben nicht ewig dauern wird. Und solange nutze ich die Chance meine Ziele zu erreichen.

Dass meine Freunde auf mich bei so manch einer Geburtstagsfeier, aufgrund von Trainingslagern oder Wettkämpfen, verzichten müssen, liegt dabei fast auf der Hand. Aber auch da sage ich: "Es ist nur für eine bestimmte Zeit!"

Ich denke, dass generell ehrgeizige Ziele immer einen "Verzicht" mit sich bringen, ob im Berufsleben oder in unserem Sportleralltag. Die Frage ist nur, was wir daraus machen. Ist es wirklich ein Verzicht oder ein Privileg?! Ich jedenfalls betrachte es als Privileg mit Verzicht auf absehbare Zeit!



G WURZEL Mediengruppe



Für alle die mehr vorhaben – wir beraten, konzipieren und entwickeln innovative und kreative Augmented Reality-Anwendungen. Ergänzen Sie klassische Druckerzeugnisse oder die Realumgebung durch eine weitere Dimension, die Ihre Kunden begeistert. Haben Sie Interesse an einem Projekt, dann sprechen Sie uns an!



Companies for Quality gmähle-scheel wirtz medien schefenacker schaupp cantz rolle flyer4fun

cannstatter repro digitaldruck digital art book cantz wurzel medien markom status verlag

"DIE DEUTSCHE OLYMPISCHE GESELLSCHAFT IST DAS GUTE GEWISSEN DES SPORTS"

"Die Vorbereitungen auf den Unterländer Olympiastammtisch 2018 laufen", berichtet uns Sigrid Seeger-Losch bei unserem Besuch. Alle zwei Jahre organisiert die Vorsitzende der DOG-Kreisgruppe Heilbronn-Unterland-Hohenlohe, einer Zweigstelle der Deutschen Olympischen Gesellschaft e.V. aus Frankfurt, im Festzelt des Heilbronner Volksfests ein Treffen von ehemaligen und noch aktiven Sportlern und Funktionären, die der olympische Gedanke vereint. Voraussichtlich am 5. August wird die diesjährige Auflage stattfinden.

"Die DOG ist das gute Gewissen des Sports", erklärt Sigrid Seeger-Losch und stellt die beiden Leitmotive der Gesellschaft vor: "Mit 'Leistung macht Spaß' wollen wir Kindern und Jugendlichen die Freude an Leistung vermitteln. Dafür bieten die Olympischen Spiele und der Sport generell die besten Vorbilder. Eine Leistung erbringt sowohl der Spitzensportler, der sich für die Olympischen Spiele qualifiziert, als auch der Hobbyläufer, der zum ersten Mal die Marathondistanz bewältigt oder der Nachwuchskicker, der sein erstes Tor schießt. Sie alle



haben Erfolg durch Einsatz."

Seit Jahren etabliert ist das Motto "Fair geht vor" – die frühzeitige Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für kritische Entwicklungen wie Kommerzialisierung, Dopingmissbrauch, Unfairness und Korruption. "Leistung und Spaß müssen in einem guten Verhältnis zu Fairplay stehen", so die Vorsitzende.

Die DOG, die oftmals mit dem Deutschen

Olympischen Sportbund (DOSB) verwechselt wird, besteht in Heilbronn aus rund 30 Mitgliedern – Privatleuten sowie Organisationen aus Sport und Wirtschaft, zu denen unter anderem auch der Stadtverband für Sport Heilbronn gehört.

"Die DOG erhält keine öffentlichen Mittel und lebt deshalb von Mitgliedsbeiträgen und Spenden", erzählt Sigrid Seeger-Losch. (RS)



ZUR PERSON: SIGRID SEEGER-LOSCH

Irgendwie ist sie schon immer da und der Heilbronner Sport wäre ohne Sigrid Seeger-Losch auch nur schwer vorstellbar! Alles begann für die agile "Macherin" vor 75 Jahren, als sie im Alter von fünf Jahren in den REV Heilbronn eintrat. Seit 60 Jahren ist "SSL" Mitglied des REV-Vorstands, seit über 30 Jahren kümmert sie sich um die Finanzen und die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins.

Höchste Ehre wurde der Ehrenpräsidentin des Rollsport- und Inlineverbandes und Mitgründerin der Sporthilfe Unterland im Jahr 1998 zuteil, als sie vom damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland entgegen nahm. Am 19. November 2017 folgte der "Ritterschlag" durch die DOG: Sigrid Seeger-Losch bekam "In Würdigung besonderer Verdienste um die Förderung des Sports im Sinne der Olympischen Idee" die Goldene Ehrenplakette der Deutschen Olympischen Gesellschaft verliehen.

"Solche Auszeichnungen machen mich unheimlich stolz. Das Ehrenamt lebt davon, dass man gelobt und anerkannt wird, und es tut einfach gut, wenn man so gewürdigt wird", sagt die Böckingerin.



sportheilbronn

magazin.sportheilbronn.de

VERPASSE KÜNFTIG KEINE AUSGABE MEHR UND LASS DIR DEIN MAGAZIN NACH HAUSE SCHICKEN!



ABONNEMENTPREIS JÄHRLICH (4 AUSGABEN): 23,80 € INKL. 19 % MWST. UND VERSANDKOSTEN

ABO-BESTELLUNG PER MAIL AN REDAKTION@SPORT-HEILBRONN.DE BETREFF: "SPORTHEILBRONN-ABO"
ODER TELEFONISCH UNTER 07131-772227

Abo-Aktion*:

Bestelle bis zum 30.6.2018 dein Abo und wir senden dir zusätzlich die bisherigen sportheilbronn-Ausgaben, die dir in deiner Sammlung fehlen!

KUCK MAL JETZT BAUEN DIE SCHON WIEDER

Firmengruppe Christiansen

Rampachertal 1 • 74076 Heilbronn • Telefon 07131 9467-0 • www.firmengruppe-christiansen.de

21.7.18: VOLLEYBALL-GERÜMPELTURNIER

Am letzten Samstag vor den Sommerferien findet von 9-18 Uhr traditionell das Beach- und Rasen-Gerümpelturnier der Volleyball-Abteilung des SV Heilbronn am Leinbach statt. Auf dem Sportplatz an der Böllinger Straße in Neckargartach treten Mixed-Hobbymannschaften gegeneinander an, bei denen mindestens zwei Frauen auf dem Feld stehen müssen. Noch sind einige Plätze frei. Das Startgeld beträgt 15 Euro. Anmeldungen bei Andreas Popp, Mobil: 0171 / 5050772, Mail: andi76@arcor.de

ZWEITES JAHR FÜR RADSPORT-TEAM SIGLOCH/ RSG HEILBRONN

Das 2017 ins Leben gerufene Radrennteam Sigloch/RSG Heilbronn hat sich auf Anhieb als zweitstärkstes Amateurteam in Baden-Württemberg etabliert. Davon zeugen etliche Podestplätze und der Baden-Württembergische Vizetitel von Jens Rustler im Mai 2017 sowie jeweils Platz 2 (Mannschaft und Einzel) im landesweiten LBS-Cup. Für die jetzt beginnende Saison 2018 hat sich das Team noch personell und leistungsmäßig verstärkt und tritt jetzt mit 13 Fahrern, davon sieben der höchsten Amateurklasse Elite A/B an.



Herzlich willkommen

in Ihrem SELGROS Cash & Carry Heilbronn

SELGROS cash & carry

Der SELGROS Cash & Carry für Sie!

SELGROS-Großhandelsmärkte sind auf die Bedürfnisse von Gastronomen, Kiosken, Einzelhändlern und anderen Gewerbetreibenden ausgerichtet und der ideale Profi-Partner für Sie! Wir unterstützen Sie täglich mit Angeboten, die Sie konkurrenzfähig machen sowie mit vielen Serviceleistungen von Profis für Profis.

Vielfalt für Siel

Bei uns finden Sie mehr als 50.000 Artikel aus dem Food- und Non Food-Bereich. Sie können Ihren gesamten Warenbedarf bei uns abdecken – individuell, bequem, zeitsparend und zu fairen Preisen!

Zutritt nur für Gewerbetreibende mit gültigem Einkaufsausweis.
Den Ausweis erhält man sofort, wenn man eine gültige, amtliche Bescheinigung des angemeldeten Gewerbes vorlegt.

SELGROS Cash & Carry Heilbronn

Austraße 95 · 74076 Heilbronn Tel.: 07131 64982-0 Fax: 07131 64982-199 Wir sind für Sie da: Mo. – Fr. 6–22 Uhr Der Vereinspartner in Ihrer Region!

www.selgros.de

MEDAILLENREGEN FÜR TSG-MÄDCHEN

Bei den Gaumeisterschaften des Turngau Heilbronn erturnten sich die Mädchen der TSG Heilbronn zwei Gold-, sechs Silber- und zwei Bronzemedaillen. Außerdem haben sich 20 Turnerinnen der TSG Heilbronn für das Regiofinale qualifiziert, wo sie sich mit den Erfolgreichsten der Turngaue Ostwürttemberg, Hohenlohe, Rems-Murr und Heilbronn messen werden.

Bei den 13-jährigen Turnerinnen gab es einen Dreifacherfolg der TSG: Gold gewann Luisa Senda vor Anouk Hohenauer und Stella Mogler, die Bronze mit nach Hause nehmen durfte. Die zweite Goldmedaille konnte Carla Köhler vor ihrer Vereinskameradin Sophie Lazov gewinnen, die den 2. Platz belegte.

SPATENSTICH FÜR DIE NEUE BOULDERHALLE

Mit einem offiziellen Spatenstich erfolgte am 22. Januar 2018 der Baustart für die Boulderhalle der Deutscher Alpenverein Sektion Heilbronn

Bevor zum Spaten gegriffen wurde, begrüßte Vorstandssprecher Bernd Bührer die anwesenden Gäste. Er erinnerte an die Einweihung der Kletterhalle "diekletterarena" im Jahr 2002, als die Sektion Heilbronn des DAV eine der ersten Sektionen war, die eine große Kletterhalle bauten. Die Jahr für Jahr steigenden Nutzerzahlen, in 2017 66.000, machen Investitionen in die Zukunft notwendig. Die Baumaßnahmen sind dreigeteilt: Die Boulderhalle, der neue Kletterturm (wobei der Turm in Böckingen selbstverständlich weiter bestehen bleibt) sowie Investitionen in die Geschäftsstelle und die Einrichtung einer Alpinstube.

Bernd Bührer begrüßte u.a. den Heilbronner Oberbürgermeister Harry Mergel und die Landtags-Abgeordneten Rainer Hinderer und Nico Weinmann. Er bedankte sich ausdrücklich bei den Sponsoren sowie den Mitgliedern, die die neuen Projekte mittels Mitgliederdar-

lehen und Spenden unterstützen.

OB Harry Mergel freute sich in seinem Grußwort, dass durch die Investitionen in neue Kletteranlagen die Stadt Heilbronn insbesondere für junge Menschen noch attraktiver wird. Er sei sicher, dass damit der Freizeitwert der Stadt steigt und erwähnte auch die Partnerschaft der BUGA-Gesellschaft mit dem DAV, um bei der Bundesgartenschau 2019 ein attraktives Kletterangebot zu machen. Nach den beiden Grußworten erfolgte der eigentliche Spatenstich.





Ihr Telekommunikationsfachhändler

✓ Alarmanlagen

 Einbruchmelde-, Smarthomeund Videoüberwachungslösungen



✓ Geschäftskundenbetreuung Mobilfunk:

- Vor Ort Beratung mit flexiblen Terminen
- Unabhängig von Netzanbieter, Provider, Endgerät
- Business-Tarife aller Anbieter eigene Rahmenverträge, auch für kleine Unternehmen
- Handys, Smartphones, Pads aller Hersteller



- Handys, Smartphones, Pads aller Hersteller
- Tarife mit und ohne Vertragsbindung







e-plus⁺







Obertorstr. 18 | 74336 Brackenheim | Tel: 0713 5931219 | info@cmb-telecom.de

"DEIN VEREIN. DEIN TRIKOT." – GEWINNT EINEN HOCHWERTIGEN TRIKOTSATZ FÜR EUER TEAM!

Tolle Aktion unseres Werbepartners Kreissparkasse Heilbronn, der für Kinder- und Jugendmannschaften sowie Spielgemeinschaften aus unterschiedlichen Sportarten im Stadt- und Landkreis Heilbronn komplette Trikotsätze verlost! Ob ihr ein Team mit sportlichen Ambitionen oder eine reine Freizeitmannschaft seid, spielt dabei keine Rolle – Hauptsache ihr seid nicht älter als 19 Jahre.

Ein Trikotsatz besteht aus 15 Trikots, Hosen sowie Strümpfen oder Stutzen. Maximal kön-

nen aus einem Verein zwei Mannschaften einen der insgesamt 50 Trikotsätze gewinnen. Die Teams, die Anfang Juni als Gewinner gezogen werden, können ihre Trikots in ihren Vereinsfarben mit aufgedrucktem Vereinsnamen und Spielernummern online zusammenstellen.

Die Aktion läuft von 16. April bis 31. Mai. Mitmachen könnt ihr, indem ihr das Bewerbungsformular unter www.ksk-hn.de/deintrikot ausfüllt. Viel Glück!



NEUGRÜNDUNG DES VFR HEILBRONN

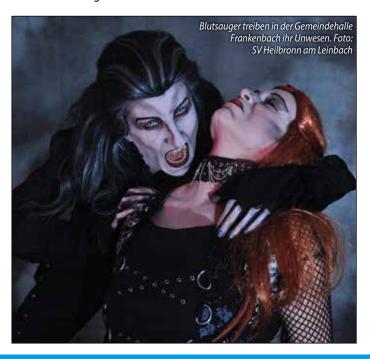
Am 15. März wurde in der Heilbronner Pizzeria da Toni der VfR Heilbronn neu gegründet. Der ehemalige Traditonsverein war 2003 bei einer Fusion mit der Heilbronner Spielvereinigung in den FC Heilbronn aufgegangen, der 2012 mit dem FV Union Böckingen zum FC Union Heil-

bronn fusionierte. Nach dessen Abstieg wollen die neuen Macher um den ehemaligen Spieler Onur Celik den positiven Geist des VfR Heilbronn aus früheren Zeiten wieder aufleben lassen. Ein Einstieg in den aktiven Fußball ist erst für die Saison 2019/20 geplant.

INTERNATIONALER STÄDTE-CUP DES REV HN IN EPPINGEN

Am 5. und 6. Mai veranstaltet der REV Heilbronn in der Rollsporthalle Eppingen den Internationalen Städte-Cup im Rollkunstlaufen mit den sechs Clubs aus Basel, Eppingen, Freiburg, Hanau, Heilbronn und Weil am Rhein.

Der Städte-Cup beginnt am Samstag um 9.00 Uhr mit den Pflichtwettbewerben, ehe am Sonntag – ebenfalls ab 9.00 Uhr – die Kürwettbewerbe folgen.



SPORTABZEICHEN BEIM SV HEILBRONN AM LEINBACH

Menschen mit und ohne Behinderung können 2018 ihr Sportabzeichen beim SV Heilbronn am Leinbach machen. Je nach Alter der Teilnehmer gibt es unterschiedliche Anforderungen in den Bereichen Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft und Koordination, in denen jeweils eine Übung gemacht werden muss. In jedem Bereich stehen vier Übungen zur Auswahl.

Am Ende werden die Ergebnisse aus allen Bereichen zusammengezählt, aus dem Gesamtergebnis ergibt sich dann das Sportabzeichen in Bronze, Silber oder Gold. Bei Menschen mit Handicap entscheidet der Grad der Behinderung in Kombination

mit dem Ergebnis über die Art des Abzeichens.

Da fast jeder Teilnehmer individuell betreut werden muss, richten sich die Übungsleiterinnen Susen Strangfeld, Rebecca Mäule und Heike Steinle bei den Trainingszeiten weitgehend nach den individuellen Wünschen der Teilnehmer, z.B. Freitagabends in Neckargartach, Samstagvormittag in Frankenbach oder auch vormittags unter der Woche.

Anmeldung bei Heike Steinle, Telefon 07134-3481 oder heike. steinle@hotmail.de, bzw. bei der Geschäftsstelle des SV Heilbronn am Leinbach, Telefon 07131-481964 oder info@svhn1891.de

LET'S DANCE - BIS(S) ZUM BALL

Der SV Heilbronn am Leinbach präsentiert das diesjährige Showprogramm der Showtanzgruppe "Let's Dance – Bis(s) zum Ball" in der Gemeindehalle Frankenbach. Vorstellungen sind am Samstag, 28.4. um 15 und 20 Uhr; Freitag, 4.5. um 20 Uhr und Samstag, 5.5. um 20 Uhr.

Karten gibt es im Vorverkauf über Karina Gurr unter 07066-1766 bzw. <u>karina.gurr@gmx.de</u> oder an der Kasse mit Aufpreis. (Erwachsene im VVK 12 € und an der Kasse 15 €, Kinderkarten nur am Samstagnachmittag, bis einschließlich 14 Jahren im VVK 6 € und an der Kasse 8 €).

Die Show begibt sich in eine Zeit,

in der man an Blutsauger glaubt, aber keine Beweise für ihr Dasein hat. Dies will der Professor mit seinem jungen Studenten ändern und begibt sich in das verschneite Transsilvanien. Dabei kommen sie in einen Schneesturm und verlieren sich. Als der Student seinen Professor wieder findet ist er eingefroren. Um ihn aufzutauen bringt er ihn in ein Wirtshaus, der aufgetaute Professor beginnt gleich Fragen an die Wirtsleute zu stellen und erfährt immer mehr über das Dasein der Blutsauger. Allerdings streiten sie dieses ab, doch in den nächsten Tagen kommt es zu Vorfällen die nicht erklärbar sind.

40 JAHRE KÄTHCHEN-HOCHZEITSZUG: HISTORISCHES FEST AM 23./24. JUNI

2018 wird der Käthchen-Hochzeitszug 40 Jahre alt. Dieses Jubiläum nimmt die 1978 von Sigrid Lipp gegründete, traditionsreiche Gruppe zum Anlass am 23. und 24 Juni 2018 im Wertwiesenpark Heilbronn ein historisches Fest mit einem "Gang durch die Epochen" zu feiern. Reges Markttreiben und ein vielfältiges Programm aus Tänzen des Mittelalters, der Renaissance und des Barocks, sowie Schaukämpfe und ein Raufballturnier entführen die

Zuschauer in eine längst vergessene Zeit. Verschiedenste Handwerker zeigen ihr Können. Für die Kinder gibt es ein mittelalterliches Karussell, Armbrustschießen, Märchenjurte und vieles mehr.

Wem es nach einer Stärkung gelüstet, kann seinen Hunger und Durst bei "Dünnele", Linsensuppe, "Wildsaubratworscht", Fassbrause, Wein und Bier und noch anderen Leckereien

Das Treiben beginnt am Samstag um 12 Uhr und endet um 22 Uhr, der Sonntag startet mit einer Feldandacht um 10.30 Uhr und endet um 18 Uhr. Der Eintritt an beiden Tagen ist frei.

Seit dem 18. Oktober 2007 bildet der Käthchen-Hochzeitszug gemeinsam mit den Heilbronner Majoretten und den Tanzgruppen Sigrid Lipp den Verein KunST 07 Heilbronn e.V. Weitere Informationen unter www.kaethchen-hochzeitszug.de oder www.kunst-07.de

NEUE VORSITZENDE FÜR KUNST 07 E.V.

Bei der Jahreshauptversammlung des Vereins KunST 07 gab Petra Brehm, die - zusammen mit Stellvertreter Stefan Buck - zwei Jahre lang erste Vorsitzende war, den Staffelstab an Marion Amann ab, die seit 30 Jahren dem Verein treu ist und bisher zusammen mit Diana Konrad das Amt der Abteilungsleiterinnen der Tanzgruppen Sigrid Lipp inne hatte. Als neue erste Vorsitzende führt Marion Amann einen Verein, der finanziell gut dasteht – nicht zuletzt dank der Soiree 2017 im Heilbronner Theater zum 10jährigen Bestehen.



6. HEILBRONNER SPORTGESPRÄCH **AM 16.5. IM NECKARCUP-EVENTZELT**

Am Mittwoch, 16. Mai 2018, findet um 18.30 Uhr im Eventzelt des ATP Challenger-Turniers NECKARCUP am Trappensee die sechste Auflage des Heilbronner Sportgesprächs für die Macher und Mitglieder der Heilbronner Sportvereine statt.

Das Schul-, Kultur- und Sportamt konnte für die Veranstaltung Prof. Dr. Ansgar Thiel, Direktor des Instituts für Sportwissenschaft an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen gewinnen – ein ausgezeichneter Kenner der Sportszene in Baden-Württemberg, der mit seinem Vortrag "Die Zukunft des Sportvereins in Zeiten von Digitalisierung und Individualisierung" zur Diskussion anregen möchte.

Anmeldungen an sportfoerderung@heilbronn.de

WELT-TAI-CHI-UND-QIGONG-TAG

Immer am letzten Samstag im April findet weltweit ein besonderes Ereignis statt: Der Welt-Tai-Chi-und-Qigong-Tag. 1998 fand er zunächst in einer einzigen Stadt statt. 1999 waren es bereits 18 Länder, die ebenfalls an diesem Tag feierten. Und seitdem werden es mehr und mehr Länder, die daran teilnehmen. Seit 2003 findet dieser Tag auch in Heilbronn statt. Veranstaltet von den Tai Chi- und Qigong-Gruppen des SV Heilbronn am Leinbach 1891 e.V. unter der Leitung von Sandra Eckstein. Am Welt-Tai-Chi-Tag steht das gemeinsame Üben im Vordergrund. Gleichzeitig kann man sich über Tai Chi Chuan und Qi Gong informieren und in einfache Übungen hineinschnuppern, da immer Mitmachaktionen angeboten werden. Der SVHN am Leinbach lädt am 28.04.2018 ab 10 Uhr zum Vereinsheim im Ried in Frankenbach ein. Nähere Infos gibt es per Mail über turnen@svhn1891.de



IHR BERATER FÜR VORSORGE.

07131 175560

Familiengeführt in 4. Generation. Die Geschwister Pascal und Nicole Appel.



KADER-PRÄSENTATION DER TGB-TURNSCHULE

Anfang März präsentierte die Turnschule der TG Böckingen in der Mörike-Halle ihre aktuellen Kaderathleten. Die Jüngsten im Kreis der neun Turnerinnen und Turner in den Altersklassen bis 18 Jahre sind Louis Vangelis und Ben Sellers, die im D1-Landeskader des Schwäbischen Turnerbundes (STB) der Altersklasse 8 stehen. Weitere STB-Kaderturner sind Paula Berroth (D2-Landeskader AK9), Kai

Hollmann (D1-Landeskader AK9) und Matthieu Teiser (D2-Landeskader AK10).

Amelie Pfeil und Mika Wagner sind beide in der Altersklasse 11 im Talentkader des Deutschen Turnerbundes (DTB), während Milan Hosseini (AK17) im DTB-Nachwuchskader und Daniel Wörz (AK18) im DTB-Perspektivkader stehen.

Milan Hosseini arbeitet in diesem Jahr auf

die Qualifikation für die Youth Olympic Games im Oktober sowie auf eine Medaille bei den Deutschen Jugendmeisterschaften hin.

Auch Daniel Wörz hat die Deutschen Jugendmeisterschaften fest im Blick – er visiert eine Medaille im Mehrkampf sowie drei Finalmedaillen in den Einzeldisziplinen an und möchte sich für die Junioren-Europameisterschaften im August in Glasgow qualifizieren.



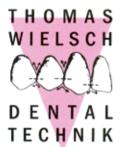
LACROSSE-HOCHSCHULKURS

Willst Du einen Sport ausprobieren, der Dynamik, Koordination, und taktisches Geschick verbindet, aber keine Vorkenntnisse verlangt? Der Lacrosse-Kurs an der Hochschule Heilbronn ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet und für Angehörige der Hochschule kostenlos! Du findet uns donnerstags 20-22 Uhr auf den Wertwiesensportplätzen der TSG Heilbronn. Melde Dich einfach unter info@lacrosse.tsg-heilbronn.net an. Übrigens, Lacrosse live gibt es am 6. Mai bei den Heimspielen unserer Herren um 11.30 und 14.30 Uhr zu sehen. Kommt doch nach dem TROLLINGER MARATHON vorbei!

Sportmundschutz

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, individuell angefertigt, erhältlich in verschiedenen Stärken und Farben

70,-- € inkl. **Ø**Aufbewahrungsbox



THOMAS WIELSCH DENTAL-TECHNIK

Nußäckerstraße 12 74081 HN-Horkheim Tel. 07131 / 569594 www.wielsch-dental.de info@wielsch-dental.de

Qualität für Ihr Lachen...



Aktiv leben. Unbeschwert sein.

Mit unserer privaten Unfallversicherung.

Unsere private Unfallversicherung:

Bietet Ihnen schnelle Hilfe und finanzielle Sicherheit.

Gerne beraten wir Sie!

Versicherungskontor Kummer

Paul-Goebel-Str. 1 · 74076 Heilbronn Telefon 07131 177553 · Telefax 07131 163479 info@versicherungskontor-kummer.de



Ihr Fels in der Brandung.

SV HEILBRONN AM LEINBACH IST BESTER **BOXVEREIN IN BADEN-WÜRTTEMBERG**

Nach ihrem zweiten Platz im Vorjahr erkämpften sich die Boxer des SV Heilbronn am Leinbach bei den Baden-Württembergischen Jugendmeisterschaften unter 99 teilnehmenden Vereinen erstmals den Titel des besten Boxvereins im Land.

Mit zwölf Athleten war das Team der Trainer Alexander Seel, Andreas Kirst und Jura Knorr in der Sportschule Ruit angetreten, mit sieben Gold- und fünf Silbermedaillen kamen sie wieder nach Heilbronn zurück.

Während Julian Weizel (37kg), Johann Kaschtanov (48kg), Maxim Schmidt (58kg), Bahzed Painscheri (60kg) und Richard Schäfer (64kg) jeweils zum ersten Mal Baden-Württembergische Meister wurden, konnten die Brüder Anton (32,5kg) und Alexander Bukmeer (50kg) ihre letztjährigen Titel erfolgreich verteidigen.

Den Erfolg des SV Heilbronn am Leinbach komplettierten David Ehler (35,5kg), Mert Cilbir (59kg), Arian Zejnulahu (60kg), Waldemar Silvonik (69kg) und Serhad Colak (75kg), die allesamt Vizemeister wurden.



"Das ist ein sensationelles Ergebnis für uns, wer hätte das gedacht", freute sich der Trainer und Abteilungsleiter des SV Heilbronn am Leinbach, Alexander Seel, dessen kontinuierliche Trainingsarbeit sich für die jungen Boxer immer mehr ausbezahlt.



Dipl.- Ing. Thomas Erbe Ingenieurbüro für Tragwerksplanung und Bauwesen

Bismarckstr. 107, 74074 Heilbronn Tel.: 07131 / 760641 mail: ingbuero-erbe@t-online.de



von Bülow & Collegen Rechtsanwälte



Harald Krusenotto

Rechtsanwalt

Tanja Haberzettl-Prach Fachanwältin für Strafrecht

Ute Langner-Zimmermann Fachanwältin für Familienrecht

Silke Hohenstein

Fachanwältin für Sozialrecht

Bearbeitung aller wesentlichen Rechtsgebiete Forderungseinzug / Inkasso

Wollhausstraße 20 · 74072 Heilbronn Telefon 07131 / 658-0 · Fax 07131 / 658-111 www.raevonbuelow.de · info@raevonbuelow.de

SPORT-TERMINE IN HEILBRONN APRIL — JULI 2018 ohne Gewähr

APRIL 2018

15.04.2018 15.00 Uhr **Anrudern mit 2 Bootstaufen**Heilbronner Rudergesellschaft Schwaben, Bootshaus Badstr. 48, HN

16.04.2018 18.30 Uhr Karate-Kurs Jukuren (Die Erfahrenen) Karate - Anfängerkurs, Karateverein Heilbronn, Mönchseehalle, HN

21.04.2018 9.00 Uhr **Heilbronn Squash Open** Happy Match, NSU-Obereisesheim

21.04.2018 14.00 Uhr **Tanzsport**Deutsche Meisterschaften Junioren + Senioren Hofwiesenhalle, HN-Sontheim

21.04.2018 16.00 Uhr American Football Regionalliga
Heilbronn Miners - Holzgerlingen Twister, Frankenstadion, Heilbronn

21.04.2018 20.00 Uhr **Handball Bezirksliga Herren** SV Heilbronn am Leinbach - TB Richen, Leintalsporth., HN-Frankenb.

22.04.2018 8.30 Uhr **Hugo-Stellrecht-Schwimmfest** Schwimmverein Heilbronn 98, Soleo, Heilbronn

22.04.2018 9.00 Uhr **Heilbronn Squash Open** Happy Match, NSU-Obereisesheim

22.04.2018 13.00 Uhr **Tanzsport**Deutsche Meisterschaften Jugend, Hofwiesenhalle, HN-Sontheim

28.04.2018 10.00 Uhr Welt-Tai-Chi-und-Qigong-Tag
SV Heilbronn am Leinbach, Vereinsheim im Ried, HN-Frankenbach

28.04.2018 15.00 Uhr Musical "Let's dance - Bis(s) zum Ball"
SV Heilbronn am Leinbach, Gemeindehalle, HN-Frankenbach

28.04.2018 20.00 Uhr **Handball 3. Liga**TSB HN-Horkheim - Rhein-Neckar Löwen II, Stauwehrh., HN-Horkheim

28.04.2018 20.00 Uhr **Wasserball Verbandsliga** SSG Heilbronn - SSG Reutlingen/Tübingen, Soleo, Heilbronn

28.04.2018 20.00 Uhr Musical "Let's dance - Bis(s) zum Ball" SV Heilbronn am Leinbach, Gemeindehalle, HN-Frankenbach

30.04.2018 19.00 Uhr Infoveranstaltung
Datenschutzgrundverordnung für Vereine mit RA H. Krusenotto
Vereinsheim im Ried. HN-Frankenbach

Mai 2018

01.05.2018 Tag der offenen Tür LEGASUS Hockeypark am Pfühl, Heilbronn

04.05.2018 20.00 Uhr Musical "Let's dance - Bis(s) zum Ball" SV Heilbronn am Leinbach, Gemeindehalle, HN-Frankenbach

05.05.2018 9.00 Uhr **Rollkunstlauf** Städte-Cup des REV Heilbronn, Rollsporthalle, Eppingen

05.05.2018 16.00 Uhr **18. Heilbronner Trollinger Marathon** Mini-Trolli mit Familiennachmittag, Badstr. beim Frankenstadion, HN

05.05.2018 20.00 Uhr **Wasserball Verbandsliga** SSG Heilbronn - WBG Villingen/Schwenningen, Soleo, Heilbronn

05.05.2018 20.00 Uhr Musical "Let's dance - Bis(s) zum Ball" SV Heilbronn am Leinbach, Gemeindehalle, HN-Frankenbach

06.05.2018 8.45 Uhr **18. Heilbronner Trollinger Marathon** Badstraße beim Frankenstadion, Heilbronn

06.05.2018 9.00 Uhr **Rollkunstlauf** Städte-Cup des REV Heilbronn, Rollsporthalle, Eppingen

06.05.2018 11.30/14.30 Lacrosse Herren

TSG Heilbronn Lacrosse, Sportplatz Wertwiesen, Heilbronn

12.05.2018 11.00 Uhr **5. Heilbronner NECKARCUP** Tennisanlage am Trappensee, Heilbronn

12.05.2018 16.00 Uhr American Football Regionalliga
Heilbronn Miners - Pforzheim Wilddogs, Frankenstadion, Heilbronn

13.05.2018 11.00 Uhr **5. Heilbronner NECKARCUP** Tennisanlage am Trappensee, Heilbronn

14.05.2018 12.00 Uhr **5. Heilbronner NECKARCUP** Tennisanlage am Trappensee, Heilbronn

15.05.2018 12.00 Uhr **5. Heilbronner NECKARCUP** Tennisanlage am Trappensee, Heilbronn

16.05.2018 13.00 Uhr **5. Heilbronner NECKARCUP** Tennisanlage am Trappensee, Heilbronn

16.05.2018 18.30 Uhr **6. Heilbronner Sportgespräch** Eventzelt NECKARCUP, Tennisanlage am Trappensee, Heilbronn

17.05.2018 13.00 Uhr **5. Heilbronner NECKARCUP** Tennisanlage am Trappensee, Heilbronn

18.05.2018 13.00 Uhr **5. Heilbronner NECKARCUP** Tennisanlage am Trappensee, Heilbronn

19.05.2018 13.00 Uhr **5. Heilbronner NECKARCUP (Halbfinale)** Tennisanlage am Trappensee, Heilbronn

20.05.2018 13.00 Uhr **5. Heilbronner NECKARCUP (Finale)** Tennisanlage am Trappensee, Heilbronn

JUNI 2018

09.06.2018 16.00 Uhr American Football Regionalliga
Heilbronn Miners - Biberach Beavers, Frankenstadion, Heilbronn

09.06.2018 Kletterturmfest

DAV Sektion Heilbronn Viehweide HNLRöckinger

DAV Sektion Heilbronn Viehweide, HN-Böckingen

11.06.2018 18.30 Uhr **Karate-Kurs**Anfängerkurs für alle Altersgruppen, Mönchseehalle, Heilbronn

16.06.2018 20.00 Uhr **Wasserball Verbandsliga** SSG Heilbronn - SSG Weil am Rhein, Soleo, Heilbronn

23.06.2018 40 Jahre Käthchen-HochzeitszugHistorisches Jubiläumsfest, Wertwiesenpark, Heilbronn

24.06.2018 40 Jahre Käthchen-HochzeitszugHistorisches Jubiläumsfest, Wertwiesenpark, Heilbronn

30.06.2018 Leichtathletik

Deutsche U23-Meisterschaften, Frankenstadion, Heilbronn

Juli 2018

01.07.2018 Leichtathletik

Deutsche U23-Meisterschaften, Frankenstadion, Heilbronn

14.07.2018 16.00 Uhr American Football Regionalliga
Heilbronn Miners - Weinheim Longhorns, Frankenstadion, Heilbronn

21.07.2018 9.00 Uhr **Volleyball-Gerümpelturnier** SV Heilbronn am Leinbach, Sportheim, HN-Neckargartach

21.07.2018 Smart Hockey Cup

TSG Heilbronn Hockey, LEGASUS Hockeypark am Pfühl, Heilbronn

22.07.2018 Smart Hockey Cup

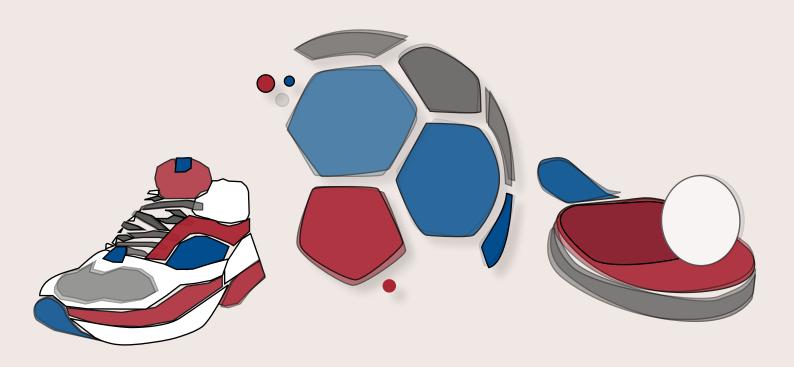
TSG Heilbronn Hockey, LEGASUS Hockeypark am Pfühl, Heilbronn



AUTOFAHRER-FACHMARKT MIT MEISTERWERKSTATT



Heilbronn · Karl-Wüst-Straße 3 · Telefon 07131 763650



DU hast das TALENT.

WIR passende FUNKTIONSBEKLEIDUNG.
SPORTGERÄTE.
SCHUHE.



Edisonstraße 5 | 74076 Heilbronn www.saemann-shop.de

Ansprechpartner Sven Herms
Tel. 07131 / 99166-13
teamsport@intersport-saemann.de